

Auf morgen bauen.
Ressourcen schützen.

Nachhaltigkeitsbericht 2025

“
**Nachhaltigkeit
als voraus-
schauendes
Wirtschaften.**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in unser Selbstverständnis und unsere Initiativen in den Bereichen Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, Rohstoffsicherung und -schonung sowie Mitarbeitergesundheit geben. Für die Rohrdorfer Unternehmensgruppe sind ökologische und soziale Verantwortung die Grundlage für unseren langfristigen Unternehmenserfolg. Wir streben daher bei allen Entscheidungen den Einklang zwischen ökonomischen Zielen und ökologischen Werten an. Diese Haltung findet Ausdruck in unserem Handeln. Das Prinzip der Nachhaltigkeit bei Rohrdorfer wird damit den Bedürfnissen der heutigen und zukünftigen Generationen gleichermaßen gerecht. Das trifft auch und besonders auf den Produktlebenszyklus von Baustoffen zu.

Als energieintensives Unternehmen der Baustoffindustrie sind wir uns unserer Verantwortung für die Umwelt bewusst. Bei der Dekarbonisierung unserer Branche halten wir den Kurs. Mit der Inbetriebnahme der ersten CO₂-Rückgewinnungsanlage in der deut-

schen Zementindustrie 2022 sowie einer Versuchsanlage für getemperte Tone 2025 nehmen wir eine Vorreiterrolle ein. Wir haben uns ambitionierte Ziele für die schrittweise Reduktion unserer CO₂-Emissionen gesetzt. Der Schlüssel dazu ist die CO₂-Reduktion in der Zementproduktion, denn Zement steckt in fast all unseren Produkten. Die Bewältigung dieser Herausforderungen erfordert gleichfalls faire regulatorische und wettbewerbliche Rahmenbedingungen.

Unser Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2025 setzt die Anforderungen des von der EU entwickelten VSME-Standards erstmals um und bietet ein hohes Niveau an strukturierten, transparenten und vergleichbaren Nachhaltigkeitsinformationen. Mit dem Bericht geben wir einen umfassenden Einblick in unsere Ziele und Maßnahmen, wie wir Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S) und Governance (G) leben.

Entdecken Sie, wie Rohrdorfer Nachhaltigkeit und technische Exzellenz verbindet – regional verantwortungsbewusst, ambitioniert, ehrlich und mit Blick auf die Zukunft. Wir danken unseren Mitarbeitenden für das bereits Erreichte und den täglichen Einsatz. Ebenso sind wir hoch motiviert, den Wandel unserer Industrie lösungsorientiert, verlässlich und mit Kraft weiter voranzutreiben.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Mike Edelmann
Geschäftsführer

Kai Junghänel
Kaufmännischer Leiter

INHALT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Grundlagen für die Erstellung	4
Strategie: Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen	5
Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	14
Beschreibung von Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	15

UMWELT

Energie und Treibhausgasemissionen	24
THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz	27
Klimabedingte Risiken	32
Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	34
Biodiversität/ Biologische Vielfalt	36
Wasser	38
Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung	39

SOZIALES

Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale	41
Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit	43
Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverträge, Schulungen	46
Zusätzliche Informationen zu den eigenen Arbeitskräften – Konzepte und Verfahren zur Einhaltung der Menschenrechte	47
Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	47

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Umsätze aus bestimmten Sektoren und Ausschluss aus EU-Referenz-Benchmarks	48
Verhältnis der Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium	48

ANHANG

4
5
14
15
24
27
32
34
36
38
39
41
43
46
47
47
48
48
50



1. Allgemeine Informationen

B1

1.1. Grundlagen für die Erstellung

Dieser freiwillige Nachhaltigkeitsbericht ist auf Basis des VSME-Standards erstellt und umfasst das Basis- und Zusatzmodul. Es wurden sämtliche Informationen, die sich aus den Offenlegungspflichten des zugrundeliegenden Standards ergeben, erhoben und geprüft. Geschäftlich sensible Mengenangaben zu Einkaufs- und Verkaufsmengen werden im Abschnitt B7 nicht veröffentlicht. Personenbezogene Begriffe umfassen stets alle Geschlechter.

Der vorliegende Bericht der Rohrdorfer Unternehmensgruppe bezieht alle vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzernabschlusses der Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH ein. Im Anhang A

sind die Tochtergesellschaften aufgelistet und in Anhang B findet sich eine Standortliste.

Die Unternehmensgruppe hat für ausgewählte Standorte branchenspezifische Nachhaltigkeitszertifikate nach CSC (Concrete Sustainability Council in Deutschland, CSC) erhalten. Die Zertifizierung fördert nachhaltiges Wirtschaften in der Zement-, Rohstoff- und Betonindustrie und bestätigt unser Engagement im ökologischen und sozialen Umfeld.

Weiterführende Informationen können über die Verlinkungen in dem Dokument abgerufen werden.



C1

1.2. Strategie: Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen

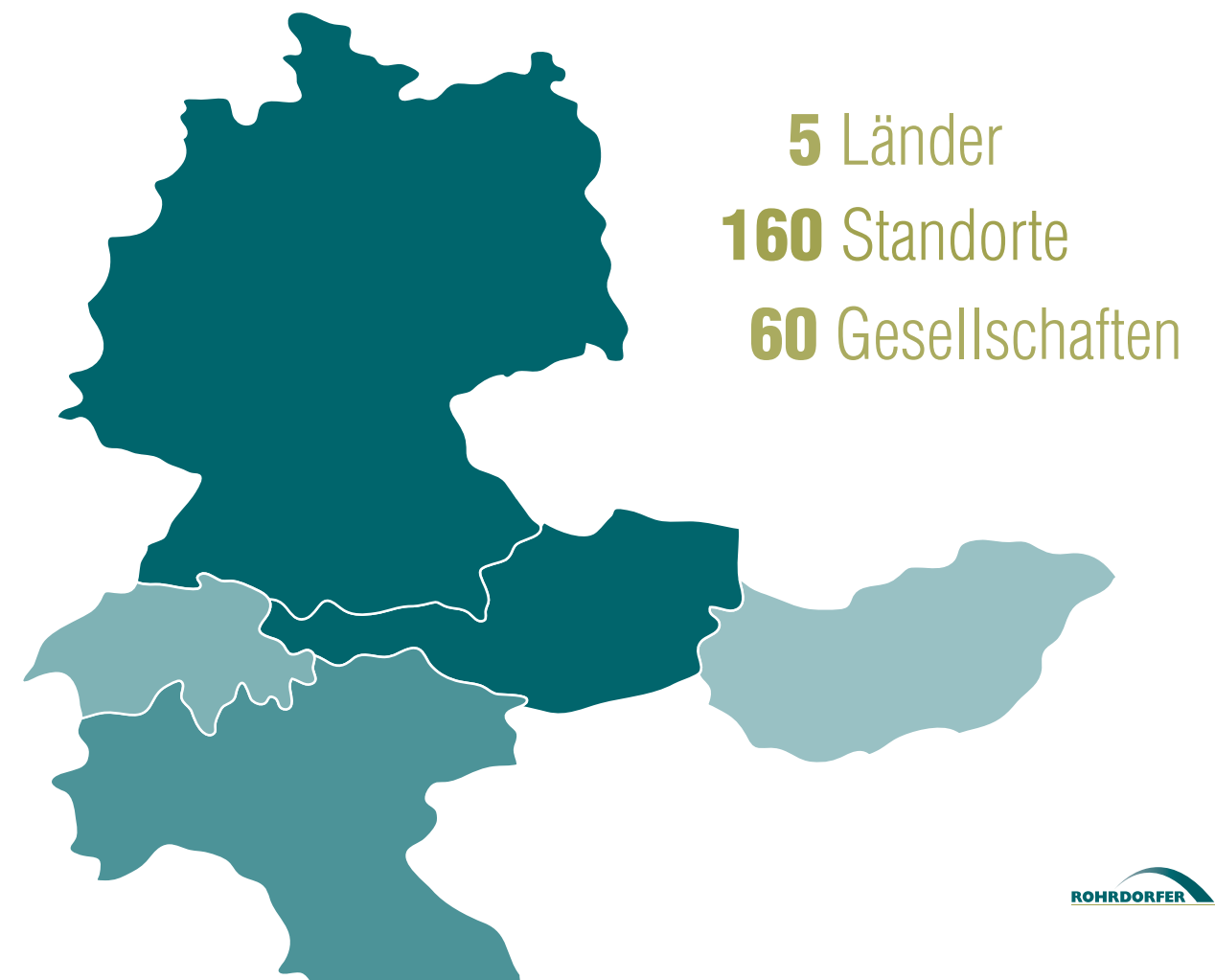
1.2.1. Unser Geschäftsmodell

Rohrdorfer produziert in Deutschland, Österreich, Italien und Ungarn hochwertige Baustoffe für den regionalen Bedarf. Das aktuelle Vertriebsgebiet umfasst darüber hinaus die Schweiz. Das Produktsortiment umfasst Zement, Transportbeton, Sand und Kies, Fertigteile, Betonwaren sowie Trockenbaustoffe. Weitere Geschäftsbereiche sind die Produktion von Betonzusatzmitteln, Pumpdienstleistungen sowie Produkte und Dienstleistungen im Bereich Umwelttechnik. Die wachsende Nachfrage nach Wohnraum, Mobilität und wirtschaftlichem Fortschritt bedienen wir durch unsere vielseitigen Produkte, die unter anderem für den Bau von Häusern, Verkehrswe-

gen, Infrastruktur, Gewerbe- und Industrieanlagen genutzt werden.

Unsere Organisationsstruktur umfasst im Berichtsjahr 2025 die fünf Sparten Zement, Transportbeton, Sand und Kies, Fertigteile und Betonwaren. Innerhalb dieser fünf Sparten arbeiten 2.300 Mitarbeitende in 60 eigenständigen Gesellschaften an 160 Standorten.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2026 hat sich die Rohrdorfer Gruppe durch Unternehmenszukaufe mit einer weiteren Sparte Trockenbaustoffe erweitert aufgestellt.





ZEMENT

Der Baustoff Zement ist beim modernen, ökologisch orientierten Bauen nicht wegzudenken. Bestehend aus den natürlichen Rohstoffen Kalkstein, Mergel und Ton erhärtet das mehlartige Pulver in Verbindung mit Wasser sowohl in der Luft als auch unter Wasser erneut zu Stein. Die Stärken der Rohrdorfer Zementwerke in Deutschland und Österreich liegen in der Entwicklung und Herstellung vielfältiger Zemente und Bindemittel für unterschiedliche Anforderungen wie z. B. den Wohnungs-, Tunnel-, Tief- und Spezialtiefbau. Ein umfassendes Liefersortiment, moderne Fertigungsanlagen sowie ein optimales Qualitätsmanagement zeichnen die Leistungsfähigkeit der Rohrdorfer Zementsparte aus.

Mit folgenden Produkten ermöglichen wir unseren Kunden den Zugang zu nachhaltigen Zementen:

Zementsorte	CO ₂ -Reduktion
CEM II/C-M	Im Vergleich zur aktuellen Hauptsorte CEM II/B-M wird der CEM II/C-M mit ca. 15 Prozent weniger CO ₂ -Emissionen produziert.
CEM II/B-M	Im Vergleich zur früheren Hauptsorte CEM II/A-M wird der CEM II/B-M mit ca. 15 Prozent weniger CO ₂ -Emissionen produziert.
CEM III/B	Im Vergleich zur aktuellen Hauptsorte CEM II/B-M wird der CEM III/B mit ca. 30 Prozent weniger CO ₂ -Emissionen produziert.

Die CO₂-Reduktionen in der Tabelle können jeweils unter <https://www.bau-epd.at/> abgerufen werden.

TRANSPORTBETON

Beton ist einer der wichtigsten Baustoffe unserer modernen Gesellschaft. Neben der vielseitigen Verwendung von Beton bietet er ein umfangreiches Spektrum an Schutzfunktionen, wie Schall-, Brand- oder Feuchteschutz, die uns den Alltag erleichtern. Seine klimaregulierenden Eigenschaften wirken sich positiv auf die Energiebilanz von Gebäuden aus. Dazu zählen die hohe thermische Speichermasse (thermische Trägheit), die thermische Bauteilaktivierung (Betonkernaktivierung), der sommerliche Wärmeschutz (Kühlfunktion aufgrund langsamer Erwärmung), die Luftdichtheit, die Langlebigkeit sowie die Carbonatisierung von Beton. Die Kunden der Rohrdorfer Transportbetonwerke können aus einem Sortiment von etwa 18.000 Rezepturen ihre gewünschten Produkte wählen und erhalten dazu gezielte Beratung der Rohrdorfer Betonspezialisten. Unsere zertifizierten Werke liefern normgerechte Betone in allen Güten und Klassen, die permanent überwacht, geprüft und verbessert werden. Die termingerechte Belieferung der Baustellen erfolgt überwiegend über eine eigene, gut ausgestattete Flotte von Mischfahrzeugen und Betonpumpen, und anteilig über Fremdfrächter.

SAND UND KIES

Sand und Kies bilden die Grundlagen unseres Alltags. Als Hauptbestandteil von Beton spielen diese Rohstoffe eine wichtige Rolle. In unseren Werken werden diverse Gesteinskörnungen für die betonerzeugende Industrie, Asphaltproduktion, Straßen- und Gartenbau sowie das Baugewerbe produziert. Täglich wird der Rohstoff gehoben, gefördert, gereinigt, aufbereitet, veredelt und anschließend an den jeweiligen Zielort transportiert. Unser flächendeckendes Netzwerk an Kiesgruben ermöglicht es uns, unsere Kundenwünsche umfassend zu bedienen und zudem einen Großteil unserer eigenen Transportbetonwerke zu versorgen. In Österreich gewinnt die Sparte Sand und Kies ihre Produkte nicht nur in Gruben, sondern auch in Steinbrüchen.





FERTIGTEILE

Die Sparte Fertigteile ist auf die industrielle Herstellung von Betonfertigteilen für den Wirtschafts- und Wohnungsbau spezialisiert. Die Produktpalette umfasst komplette Decken- und Wandsysteme und geht über Vollfertigteile wie Balkone und Treppen bis zu Fertiggaragen, Sportanlagen und Urban-Design-Elementen. All diese Produkte werden durch qualifizierte Planer in den eigenen Konstruktionsbüros individuell nach den Kundenwünschen geplant. Anschließend werden die einzelnen Bauteile in hochautomatisierten Anlagen in den Rohrdorfer Fertigteilwerken produziert und pünktlich auf die Baustelle geliefert. Die Montage erfolgt direkt vom Lieferfahrzeug aus und erfordert keine gesonderte Zwischenlagerung der Elemente. Vorgefertigte Bauteile aus Beton stehen für maßgenaue und konstante Qualität.

BETONWAREN

Rohrdorfer Betonwaren steht mit den Marken Linden, Weissenböck, Ebenseer und Seesteiner

für ein breites Angebotsspektrum an Betonwaren für die Stadt-, Garten- und Landschaftsgestaltung. Durch technische Innovationen hat eine rasante Entwicklung im Design von Formen, Farben und Oberflächen eingesetzt. Die Produktpalette der Rohrdorfer Betonwaren erstreckt sich von Pflastersteinen und Platten über Gestaltungselemente bis zu Produkten aus der Umwelttechnik. Einige unserer Pflaster bieten neben gestalterischen Vorteilen praktischen Nutzen für Haus- und Garteneigentümer, indem sie Flächen entsiegeln. Die weitgehend automatisierte Fertigung der verschiedenen Betonwaren erfolgt mittels moderner Produktionsanlagen in Deutschland und Österreich.

WEITERE GESCHÄFTSBEREICHE

Betonzusatzmittel

Betonzusatzmittel sind chemische Stoffe, die dem Beton in geringen Mengen beigemischt werden. Ihre Aufgabe ist es, durch chemische oder physikalische Wirkungen, die geforderten Produkteigenschaften zu erreichen. Dazu zählen

unter anderem eine rasche Erhärtung oder ein verbessertes Fließverhalten. Die Produktpalette der Rohrdorfer Baustofftechnik Admixtures umfasst ein ausgewogenes Spektrum an Verflüssigern, Fließmitteln, Luftporenbildnern und Verzögerern sowie auch Spezialprodukten wie Fasern, Stabilisierern, Nachbehandlungsmitteln und diversen Produkten zur Reinigung und zum Schutz von Mischanlagen und dem benötigten Equipment.

Pumpdienstleistungen

Fahrbare Betonpumpen sind für den rationellen Betoneinbau auf Betonbaustellen aller Größenordnungen heute wichtiger denn je. Zirka 40 Prozent des Transportbetons werden bereits auf diese wirtschaftliche Weise eingebracht. Rohrdorfer bietet als einziger Anbieter österreichweit Pumpdienstleistungen an. Unser Fuhrpark in Österreich umfasst alle Größen an Betonpumpen. Überall, wo in Österreich Transportbeton und Spezialbaustoffe schnell und rationell über alle Hindernisse hinweg einzubauen sind, ist der

Rohrdorfer Betonpumpen-Service zur Stelle. In Deutschland und Italien können wir mit der bestehenden umfangreichen Fahrzeugflotte das gesamte Marktgebiet Oberbayern und Südtirol versorgen.

Umwelttechnik

Die Rohrdorfer Umwelttechnik ist der richtige Partner für alle, die wirtschaftlich und ordnungsgemäß entsorgen wollen. Mehr als 15 Jahre Erfahrung, Fachkompetenz sowie eine umfassende und individuelle Beratung zeichnen uns aus. Wir bieten ein passendes Entsorgungskonzept für eine Vielzahl an Abfällen. Unser Bestreben ist es, so viele Abfälle wie möglich in hochwertige Sekundärrohstoffe zu recyceln. Mit der Wiederverwendung wertvoller Rohstoffe tragen wir wesentlich zur Schließung des Stoffkreislaufes bei. Unser Angebot umfasst Entsorgung, Recycling, Verwertung, den Verkauf von Recyclingprodukten, Verwertungskonzepte sowie Baustellen-service.

1.993

LIEFERANTEN IM JAHR 2025

1.2.2. Wesentliche Märkte

Die Aktivitäten der Rohrdorfer Unternehmensgruppe sind auf Zentraleuropa beschränkt. Unsere Standorte und Produktionsstätten befinden sich überwiegend in Deutschland und Österreich. Entsprechend befinden sich in diesen beiden Ländern unsere Hauptmärkte. Weitere Standorte beziehungsweise Produktionsstätten, befinden sich in Italien und Ungarn und bedienen die Nachfrage innerhalb dieser Länder und teilweise auch in angrenzenden Ländern. Aufgrund des hohen Gewichts von Zement, Zuschlagstoffen und Beton im Verhältnis zum Preis

erfolgt deren Produktion und Weiterverarbeitung in der Regel in der Nähe der Absatzmärkte. Der Transportradius von Zement auf der Straße liegt regulär bei maximal 200 km. Bei Transportbeton sowie Sand und Kies liegt der Lieferradius auf Straßen in der Regel bei 30 km bzw. 50 km. Das Einzugsgebiet unserer Deponien liegt im Radius von maximal 60 km rund um die jeweiligen Standorte. Unsere Zusatzmittel werden derzeit in Österreich und den angrenzenden Ländern vertrieben.

1.2.3. Unsere Kunden

Unsere Kunden in den Bereichen Zement, Beton, Fertigteile, Deponiedienstleistungen, Betonpumpen, Betonzusatzmittel sowie Sand und Kies sind primär Geschäftskunden (B2B) wie Baustoffhändler, Bauunternehmen und die öffentliche Hand. Rohrdorfer Trockenbaustoffe und Betonwaren werden über den Baustofffachhandel oder Baumärkte auch direkt an Endverbraucher (B2C) vertrieben.

Die Geschäftsbeziehungen zu unseren Kunden sind von dieser überwiegend regionalen Begrenzung geprägt. Viele unserer Kunden stammen aus der Region im Radius von maximal 200 km je Standort. Marketing, Vertrieb und Kundenservice sind bei Rohrdorfer daher dezentral organisiert. So können wir unseren Kunden schnellen, unmittelbaren Service und kurze Wege anbieten.

1.2.4. Unsere Lieferanten

Folgende Kriterien setzen wir bei der Auswahl unserer Lieferanten und Dienstleister sowie der von diesen gelieferten Produkten an:

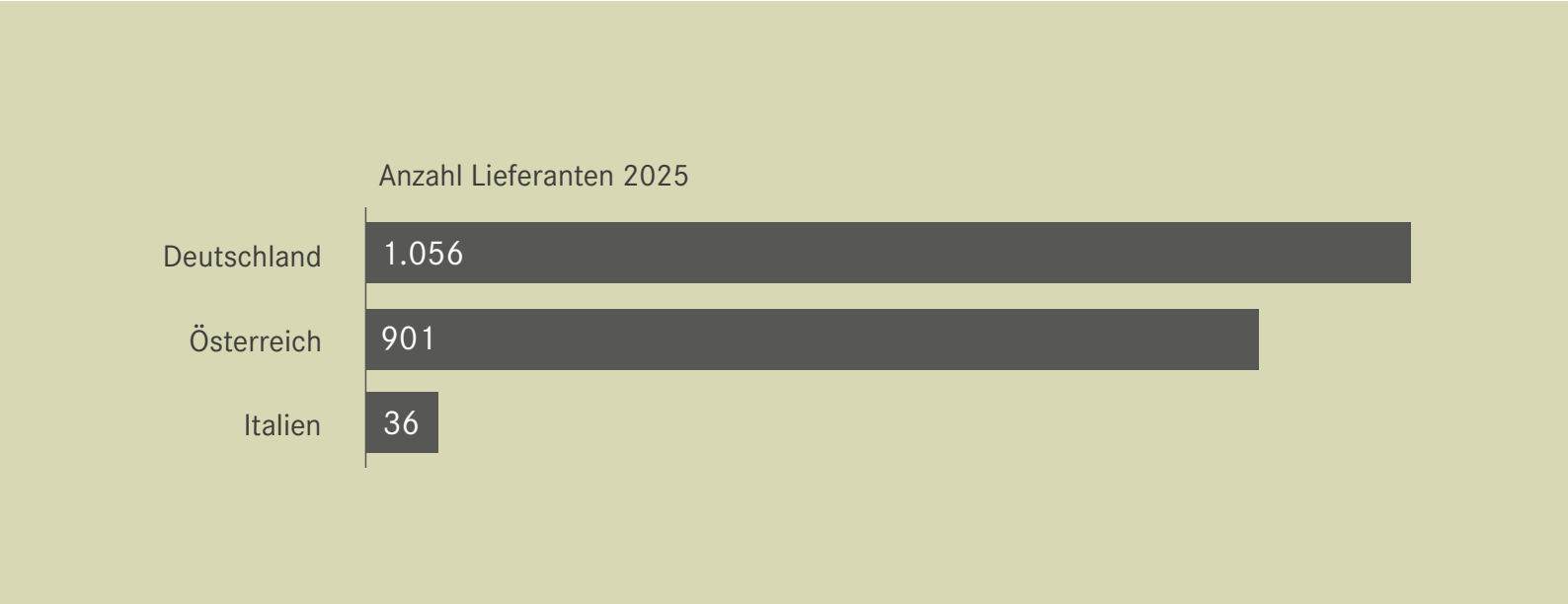
- Zu unseren grundlegenden Verhaltensregeln gehört es, Energieverbräuche zu senken. Daher wägen wir bei der Beschaffung von Waren und Leistungen neben Preis und Wirtschaftlichkeit auch die Energieeffizienz von Produkten als wesentliches Kaufkriterium mit ab.
- Wir achten auf die Nähe des Lieferanten zum Standort und wählen, wenn möglich, keine Lieferanten aus Drittländern.
- Lieferanten müssen für die Einrichtung und Unterhaltung eines anerkannten Qualitätssicherungssystems sorgen und uns dies auf Verlangen nachweisen.
- Wir behalten uns vor, von unseren Lieferanten den Nachweis zu verlangen, dass die von uns erworbenen Waren und Leistungen unter Einhaltung der folgenden Standards, in ihrer jeweils aktuellen Fassung, erzeugt werden:

- » DIN EN ISO 9000 ff. Qualitätsmanagement
- » DIN EN ISO 14000 ff. Umweltmanagement
- » DIN EN ISO 50001 Energiemanagement
- » DIN EN ISO 45001 ff. Arbeitsschutz
- » ESG- Kriterien (Environmental Social Governance) Umwelt, Soziales und Unternehmensführung
- » LkSG-Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
- » CSC (Concrete Sustainability Council)

Die Entscheidungskriterien für die Auswahl jedes Lieferanten oder Dienstleisters werden von uns dokumentiert. Bei wiederkehrenden Bedarfen unsererseits schließen wir Rahmenverträge ab, die in der Regel maximal für drei Jahre, in bestimmten Ausnahmefällen fünf Jahre gelten.

2025 bezog die Rohrdorfer Unternehmensgruppe Waren von 1.993 Lieferanten.

Im Bereich unserer Kerntätigkeit sind wir im vorderen Bereich der Wertschöpfungskette angesiedelt. Unsere Lieferanten kommen überwiegend aus dem Primär- und Sekundärsektor, darunter fallen etwa Stahl, Bergbau und Energie.



1.2.5. Kernelemente unserer Nachhaltigkeitsstrategie

Rohrdorfer hat Nachhaltigkeit in seiner Unternehmensstrategie fest verankert. Die Kernelemente sind für die Öffentlichkeit und Mitarbeitenden über unsere Websites (www.rohrdorfer.eu und www.rohrdorfer.at) und unser Intranet jederzeit einsehbar.

Wir wollen die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf das Klima minimieren und unseren CO₂-Fußabdruck gemäß unserem Fahrplan zur Dekarbonisierung reduzieren. Wir nehmen unsere soziale und ökologische Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Kunden, Partnern und Dienstleistern ernst. Dazu gehören für uns auch die hohe Priorisierung von Arbeitssicherheit und die Sicherstellung einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Wir sorgen dafür, dass diese Grundsätze von der Ebene der Geschäftsleitung bis zu jedem einzelnen Mitarbeitenden präsent sind und ernst genommen werden.

KLIMASCHUTZ

Aufgrund der chemischen Vorgänge beim Brennen des Klinkers und der erforderlichen hohen Temperaturen führt die Herstellung von Zement zu unvermeidbaren CO₂-Emissionen. Da Zement in nahezu all unseren Produkten enthalten ist, ist die Dekarbonisierung der Zementproduktion der Schlüssel für die klimafreundliche Baustoffproduktion.

Auf Produktebene liegt der Fokus auf der breiten Einführung CO₂-reduzierter Zemente und Betone sowie dem Einsatz von rezyklierten Materialien. Carbon Capture and Usage/Storage (CCU/S) gilt derzeit als Schlüsseltechnologie zur Dekarbonisierung der Zementherstellung. Daher arbeiten die Experten unserer Net Zero Emission Labs GmbH nicht nur am Ausbau unseres Projektportfolios zur Vermeidung, sondern auch zur Abscheidung und Nutzung von CO₂.

SCHONUNG VON NATÜRLICHEN RESSOURCEN

Um die CO₂-Emissionen zu senken, verwenden wir in der Zementproduktion vermehrt alternative Rohstoffe (Kuppel- und Entsorgungsprodukte aus anderen Industrien, die nach Aufbereitung wieder eingesetzt werden können) und alternative Brennstoffe (nicht mehr recycelbare Kunststoff- und Tetra Pak-Reste, Altpapier, Dachpappe oder Altreifenschnitzel). Wo immer möglich, nutzen wir erneuerbare Energien oder Abwärme und meiden fossile Energien. In der Energietabelle in Abschnitt B3 finden Sie die entsprechenden Daten. Außerdem verbessern wir unsere Herstellungsabläufe, um weniger Energie zu verbrauchen. Um natürliche Ressourcen zu schonen, nutzen wir Kreislaufwirtschaft und fördern Recycling. Unsere Kennzahlen zum Thema Kreislaufwirtschaft und Recycling finden Sie in

Abschnitt B7.

Bei der Rohstoffgewinnung achten wir auf einen bewussten Umgang mit der Natur und setzen auf Renaturierung sowie Rekultivierungs- und Biodiversitätsmaßnahmen. Dazu zählen insbesondere die Projekte kostenfreier Sand für Wildbienenreservate, neue Lebensräume im Kieswerk Erlstätt und das Pilotprojekt Nassverfüllung in Neubeuern vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz.

ARBEITSSICHERHEIT

Rohrdorfer ist ein produzierendes Unternehmen. Es gibt verschiedene Unfall- und Verletzungsrisiken beim Abbau von Rohstoffen sowie bei der Herstellung von Zement und Zuschlagstoffen, wie beim Transport der Rohstoffe und fertiger Produkte. Wir möchten das Risiko von Unfällen und Verletzungen sowie die Risiken für Berufskrankheiten durch effektive Präventionsmaßnahmen so weit wie möglich minimieren. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist daher ein Kernelement unserer Unternehmenskultur und Arbeitsprozesse.

VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Rohrdorfer setzt sich für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ein. Unsere unternehmerische Verantwortung beinhaltet die Wahrung der Menschenrechte sowie ethisches und faires Handeln, insbesondere gegenüber unseren Mitarbeitenden, Partnern, Kunden und Dienstleistern. Mit klaren Richtlinien, regelmäßigen Schulungen und einem umfassenden Compliance-Programm fördern wir eine positive Unternehmenskultur und minimieren gleichzeitig Risiken wie Korruption, Bestechung und Wettbewerbsverstöße.

Eine Auflistung unserer Maßnahmen zum Klimaschutz, zur Schonung von natürlichen Ressourcen, zur Arbeitssicherheit und zur verantwortungsvollen Unternehmensführung finden Sie im folgenden Abschnitt „B2 - Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft“.

B2

1.3. Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Bereich	Verfahrensweise/ Richtlinie/Initiative	Öffentlich zu- gänglich	Ziele
KLIMASCHUTZ	<u>Rohrdorfer Energiesparprogramm</u>	Ja (Internet)	Ja
	<u>Initiative 3033</u>	Ja (Internet)	Ja
	<u>Ausbau des Schienentransports</u>	Ja (Internet)	Ja
	Rohrdorfer Dekarbonisierungsfahrplan	Nein	Ja
	<u>Forschung und Entwicklung: Net Zero Emission Labs GmbH</u>	Ja (Internet)	Ja
	Initiativen zur Betonabfallvermeidung	Nein	Ja
	<u>Klinkerreduzierte Zemente</u>	Ja (Internet)	Ja
	<u>Klinkerreduzierte Betone</u>	Ja (Internet)	Ja
SCHONUNG VON NATÜRLICHEN RESSOURCEN	Überwachung und Optimierung des Wasserverbrauchs	Nein	Ja

Bereich	Verfahrensweise/ Richtlinie/Initiative	Öffentlich zu- gänglich	Ziele
SCHONUNG VON NATÜRLICHEN RESSOURCEN	<u>Rekultivierung und Renaturierung</u>	Ja (Internet)	Ja
	<u>Biodiversitätsprogramm</u>	Ja (Internet)	Ja
	<u>Kreislaufwirtschaft und Recycling im Produktionsprozess</u>	Ja (Internet)	Ja
	30 % alternative Rohmaterialien	Nein	Ja
ARBEITSSICHER- HEIT	<u>Vision Zero Arbeitssicherheitspro- gramm</u>	Ja (Internet)	Ja
	Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen	Nein	Ja
VERANTWOR- TUNGSVOLLE UNTERNEMENS- FÜHRUNG	Compliance Richtlinien	Nein	Ja
	<u>Hinweisgeberplattform</u>	Ja (Internet)	Ja

C2

1.4. Beschreibung von Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

AUS- UND WEITERBIL- DUNG

Auf morgen bauen ist nicht nur unser Slogan, sondern auch der Leitgedanke unserer Unternehmensführung. Wir achten darauf, dass unsere Mitarbeitenden sich bei uns nicht nur fachlich, sondern auch persönlich entwickeln können und Karrierechancen erkennen und nutzen. Dafür bieten wir ihnen ein abwechslungsreiches und vielseitiges Umfeld sowie fest integrierte, kostenlose Weiterbildungsmaßnahmen. In der Ausbildungsphase ermöglichen wir den Austausch durch regelmäßige Azubimeetings und einen jährlichen, mehrtägigen Azubi-Ausflug. Für den praktischen Teil der Ausbildung orientieren

wir uns am Rahmenplan der IHKs und arbeiten für die Theorie eng mit den jeweiligen Berufsschulen zusammen. Am Ausbildungsende sind unsere Rohrdorfer Azubis fit für die Zukunft. Die Qualität unserer Ausbildung spricht für sich: Seit 2015 wurden 90 Auszubildende bei Rohrdorfer (Deutschland) eingestellt. 89 davon haben sich dafür entschieden, nach der Ausbildung bei Rohrdorfer zu bleiben.

BIOGENE UND ALTERNATIVE BRENNSTOFFE IN DER ZEMENTPRODUKTION

Der Anteil an alternativen Brennstoffen liegt bei unserer Zementherstellung bereits bei rund 90 Prozent. Als alternative Brennstoffe setzen wir zum Beispiel Altpapier, Dachpappe oder Altreifenschnitzel sowie Kunststoff- und Tetra Pak-Reste ein, die nicht mehr recycelbar sind.

Rohrdorfer übernimmt als energieintensives Unternehmen Verantwortung. Mit der Inbetriebnahme der ersten CO₂-Rückgewinnungsanlage in der deutschen Zementindustrie 2022 sowie dem Bau einer Versuchsanlage für getemperte Tone (2025) nehmen wir eine Vorreiterrolle ein. Wir haben uns ambitionierte Ziele für die schrittweise Reduktion unserer CO₂-Emissionen gesetzt. 2038 sollen die Rohrdorfer Zementwerke CO₂-neutral sein. Einer der Schlüssel dazu ist die CO₂-Reduktion in der Zementproduktion, denn Zement steckt in fast all unseren Produkten. [Mehr zu unserem Fahrplan zur Dekarbonisierung erfahren Sie im Abschnitt C3.](#)

Versuchsanlage für getemperte Tone im Zementwerk Rohrdorf



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG: NET ZERO EMISSION LABS GMBH

Um unseren Beitrag zur Dekarbonisierung der Zementindustrie zu leisten, haben wir ein Team aus Spezialisten zusammengestellt: die Net Zero Emission Labs GmbH. 25 Expertinnen und Experten aus den Fachrichtungen Chemie, Verfahrenstechnik, Umwelttechnik, Logistik und Anlagenbau treibt ein Ziel an: die Rohrdorfer Zementwerke bis 2038 CO₂-neutral zu machen (siehe Rohrdorfer Fahrplan zur Dekarbonisierung). Das Team ist eine Ausgründung unserer Zementsparte und kann als eigene GmbH (Net Zero Emission Labs GmbH) flexibel, agil und disruptiv arbeiten. Kein anderer mittelständischer Zementproduzent in Europa leistet sich ein Spezialisten-Team dieser Größe. Die Net Zero Emission Labs GmbH hat eine Vielzahl von innovativen Verfahren entwickelt und Anlagen gebaut, die wegweisend für die Branche sind. Das Team bemüht sich fortlaufend um Exzellenz auf seinem Gebiet, beteiligt sich an zahlreichen nationalen und internationalen Forschungsprojekten und steht in engem Austausch mit Universitäten und Forschungseinrichtungen.

VISION ZERO: TÄGLICHE SENSIBILISIERUNG FÜR ARBEITSSICHERHEIT

VISION ZERO.
NULL UNFÄLLE – GESUND ARBEITEN!

Jeder Mitarbeitende soll nach Arbeitsende gesund und unverletzt nach Hause gehen. Das ist das erklärte Ziel, das wir mit unserer Arbeitssicherheitsinitiative „Vision Zero“ verfolgen. Wir wollen, dass Arbeitssicherheit nicht nur ein Schlagwort ist oder eine Statistik füllt, vielmehr soll sich jeder aktiv daran beteiligen und täglich entsprechend handeln. Vision Zero wurde 2023 als Weiterführung des Rohrdorfer ART („Ausbilden, Regeln, Trainieren“)-Programms, das seit 2020 erfolgreich angewandt wird, gestartet.

Unsere Sicherheitsfachkräfte haben dafür ein anwendungsorientiertes Programm erarbeitet, das Arbeitssicherheit fest im Alltag aller Mitarbeitenden verankert. Dazu gehören nicht nur klassische Mittel wie Begehungen oder Fehleranalysen, sondern auch regelmäßige, persönliche Gespräche. Auch in unserem Aus- und Weiterbildungsprogramm ist Arbeitssicherheit fest integriert. So fließen Ideen und Verbesserungsvorschläge jedes Einzelnen kontinuierlich in das Konzept ein. Stück für Stück nähern wir uns so dem Ziel: Vision Zero – null Unfälle.



INITIATIVE 3033: SELBST ERZEUGTER STROM AUS ERNEUER- BAREN ENERGIEN

Damit die Dekarbonisierung (siehe Rohrdorfer Fahrplan zur Dekarbonisierung) gelingen kann, müssen sämtliche auf fossiler Energie basierende Abläufe mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen funktionieren. Dadurch wird sich an vielen unserer Standorte der Strombedarf deutlich erhöhen. Wir sind daher auf einen sehr dynamischen Ausbau der Stromversorgung durch die öffentliche Hand angewiesen. Mit unserer Initiative 3033 arbeiten wir aktiv an der Energiewende mit: 30 Prozent eigene Produktion des Strombedarfs bis 2033. Wir setzen dabei auf einen Mix aus Photovoltaik, Windkraft, Abwärme und Erdwärme. Unser Ziel ist, 2033 bis zu 100 Megawattpeak selbst zu installieren. An unserem Unternehmenshauptsitz in Rohrdorf liefert Europas erstes Abwärmekraftwerk in der Zementindustrie seit 2011 bis zu einem Drittel des jährlichen Strombedarfs.

UMWELTSCHONENDE ROHSTOFFGEWIN- NUNG

Die Entnahme von Rohstoffen ist ein Eingriff in landwirtschaftlich genutzte Flächen oder in Lebensräume von Tier- und Pflanzenarten für einen begrenzten Zeitraum. Schonende Rohstoffgewinnung bedeutet für uns Rücksichtnahme auf vorhandene Strukturen, auf Individuen und Lebensgemeinschaften. Ob in der Kiesgrube oder im Steinbruch: Wir bauen abschnittsweise ab. Daher entstehen ausreichend Rückzugsräume für vorhandene Vogel-, Amphibien-, Kleinsäuger- oder Insektenpopulationen.

KREISLAUFWIRT- SCHAFT UND RECYCLING

Da Ressourcen immer kostbarer werden, suchen wir fortlaufend nach Möglichkeiten für Kreislaufwirtschaft und Recycling in unseren Produktionsprozessen und bieten dies auch als Dienstleistung (z. B. Recycling von Metallen und Nichtmetallen aus Baurestmassen) an. Dafür wurden zwei Gesellschaften für Umwelttechnik in Deutschland und Österreich gegründet. Zur Kreislaufwirtschaft zählen auch die Verwertung von Restbeton oder das Frischwasserrecycling. Wir beteiligen uns zudem an Forschungsprojekten, die innovative neue Kreislaufströme untersuchen, wie die Erzeugung von Hüttensanderersatz aus Mineralwolleabfällen. Unsere Net Zero Emission Labs GmbH hat patentierte Verfahren entwickelt, um CO₂ zurückzugewinnen und daraus wertvolle Basischemikalien zu entwickeln.

UMWELTSCHONENDER TRANSPORT AUF DER SCHIENE

Baustoffe zu produzieren bedeutet, Rohstoffe und Güter in größeren Mengen zu transportieren. Seit vielen Jahrzehnten setzen wir in unseren Zementwerken in Gmunden und Rohrdorf auf eine umweltfreundliche Anlieferung auf dem Schienenweg. Im Referenzjahr 2021 sparten wir durch Schienentransport in beiden Werken 5.500 Tonnen CO₂ im Vergleich zum Transport per Lkw ein. Die 50.000 Lkw-Fahrten, die dadurch pro Jahr wegfallen, bewirken eine Entlastung für den Straßenverkehr im Umkreis unserer Werke.

Eine weitere positive Entwicklung: Aufgrund der effizienteren Auslastung müssen weniger Züge fahren. In Österreich kann bereits jeder fünfte Güterzug wegfallen, da bei jeder Fahrt 20 Prozent mehr Ladung transportiert werden. Die von ÖBB Rail Cargo Group und Rohrdorfer entwickelten RockTainer und CemTainer sorgen zudem für einen besonders leisen Betrieb.

SCHONENDE NUTZUNG VON LAND UND WASSER

Wir stellen sicher, dass Land auf rechtmäßige Weise genutzt wird, dass Landnutzungskonflikte minimiert werden und das Land nach der Nutzung entsprechend der Planungsgenehmigung renaturiert wird. Jeglichen Abbau auf Gebieten mit potenziellen Landnutzungskonflikten – dazu zählen UNESCO-Welterbestätten und Schutzgebiete der Weltnaturschutzunion – vermeiden wir strikt.

Wasser sparen wir, indem wir regelmäßig standortspezifische Wasserrisiken überwachen und unseren Wasserverbrauch kontinuierlich optimieren. Unser Ziel ist, unseren Anteil Frischwasser am Gesamtwasserverbrauch weiter zu reduzieren. Unser Wassermonitoring folgt den Leitlinien der Global Cement and Concrete Association (GCCA). Detaillierte Informationen dazu lesen Sie in Abschnitt B6 unter "Wasser".

REKULTIVIERUNG UND RENATURIERUNG

Durch die Rekultivierung nach der Rohstoffentnahme werden die Bodenfruchtbarkeit sowie die ursprüngliche Pflanzendecke wiederhergestellt. Es entstehen Flächen wie Äcker, Weiden oder Wälder, die von der Forst- oder Landwirtschaft genutzt werden. Zur Naherholung entstehen aus ehemaligen Sand- oder Kiesgruben Baggerseen, die zum Fischen, Baden und Wassersport einladen. Die Renaturierung von Kiesgruben und Steinbrüchen geht noch weiter und schafft wertvolle Habitate für seltene Amphibien, Vögel und andere Kleintierarten. In unseren Renaturierungsprojekten (neue Lebensräume im Kieswerk Erlstätt, Pilotprojekt Nassverfüllung) setzen wir uns dafür ein, dass unsere Gewinnungsstätten nach der Nutzung eine ökologische Aufwertung erfahren.

DAS ROHRDORFER ENERGIESPARPROGRAMM



Energieeinsparung geht weit über die bloße Reduzierung des Stromkonsums hinaus. Es ist ebenso wichtig, den Verbrauch von Treibstoffen, Gas und Heizöl zu minimieren. Weniger ungenutzte Energie zu verschwenden, bringt zahlreiche Vorteile mit sich: Es trägt zum Umweltschutz bei, führt zur Reduktion von CO₂-Emissionen und ermöglicht erhebliche Kosteneinsparungen. Aus diesen Gründen hat Rohrductor ein weitreichendes Programm zur Energieeinsparung entwickelt. Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig dazu geschult, wie sie ihre Arbeit energiesparender verrichten können.

So funktioniert unser Energiesparprogramm in der Praxis:



Mehr dazu unter www.rohrdorfer.eu/jede-kwh-zaehlt-das-rohrdorfer-energiesparprogramm.



ALTERNATIVE ROH-MATERIALIEN

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die in der Klinkerproduktion eingesetzten Rohmaterialien – Kalkstein und Mergel – nach und nach durch vorentsäuerte alternative Rohstoffe zu ersetzen. Darunter fallen Kuppel- und Entsorgungsprodukte aus anderen Industrien, die nach Aufbereitung wieder eingesetzt werden können. Beispiele sind Bauschutt, Schlacken aus der Stahlindustrie oder unterschiedliche Verbrennungsaschen. Die Vorteile: Natürliche Ressourcen werden geschont und die Kreislaufwirtschaft gefördert.

KLINKERREDUZIERTE ZEMENTE UND BETONE

Damit unsere Zementsorten bei gleichbleibender Qualität mit weniger Klinker auskommen, entwickeln wir laufend neue Rezepturen. Klinkerreduzierte Zemente, wie CEM II/B-LL im Fertigteilbereich oder CEM II/C-M im Bereich Transportbeton, setzen sich mehr und mehr durch. Mit ihnen sind CO₂-Einsparungen von 30 bis 50 Prozent gegenüber klassischen Portlandzementen möglich. Das Bindemittel CEM X kann, im Vergleich zu klassischen Portlandzementen, sogar bis zu 65 Prozent CO₂ einsparen.

Durch den Einsatz von hydraulisch wirksamen Ersatzstoffen konnte auch der CO₂-Fußabdruck unserer Betone in den vergangenen Jahren signifikant verbessert werden. Im Vergleich zu Standardrezepturen sind diese, je nach Sorte, um bis zu 25 Prozent CO₂-reduziert. Durch die Verwendung von Recyclingzuschlagstoffen ist zusätzlich eine Ressourcenschonung möglich.

DIGITALE LÖSUNGEN FÜR EINE CO₂-ÄRMERE PRODUKTION

Bei der Mahlung unserer Zemente entnehmen wir ständig Stichproben aus der Produktion und ermitteln daraus vollautomatisch eine Vielzahl von Analysewerten. Ein KI-Dienstleister berechnet anhand dieser Werte in Echtzeit eine zuverlässige Vorhersage der späteren Festigkeiten unserer Zemente. Dank KI konnten wir den Klinkeranteil unserer Zementsorten schneller absenken als mit konventioneller Beprobung und stets aktuelle Vorgabewerte für die Mahlfineinheit ableiten. Im Ergebnis erreichen wir die angestrebte Qualität zielgenau mit einer niedrigeren Streubreite.

Stark CO₂-reduzierte Betone erfordern eine deutlich präzisere Aussteuerung der Mischungszusammensetzung und der Frischbetoneigenschaften. Dabei werden schnell die Grenzen der konventionellen Qualitätssicherung erreicht. Deshalb setzen wir auch bei der Betonproduktion auf KI, um die Betonqualität bei sinkendem Zementanteil sicherzustellen. Gemeinsam mit einem KI-Dienstleister haben wir 2023 in unserer Gesellschaft RTB Chiemgau (Deutschland) ein entsprechendes Pilotprojekt gestartet. Erste vielversprechende Ergebnisse liegen vor. Bei Erfolg ist ein Ausrollen auf weitere Gesellschaften unserer Transportbetonsparte geplant.

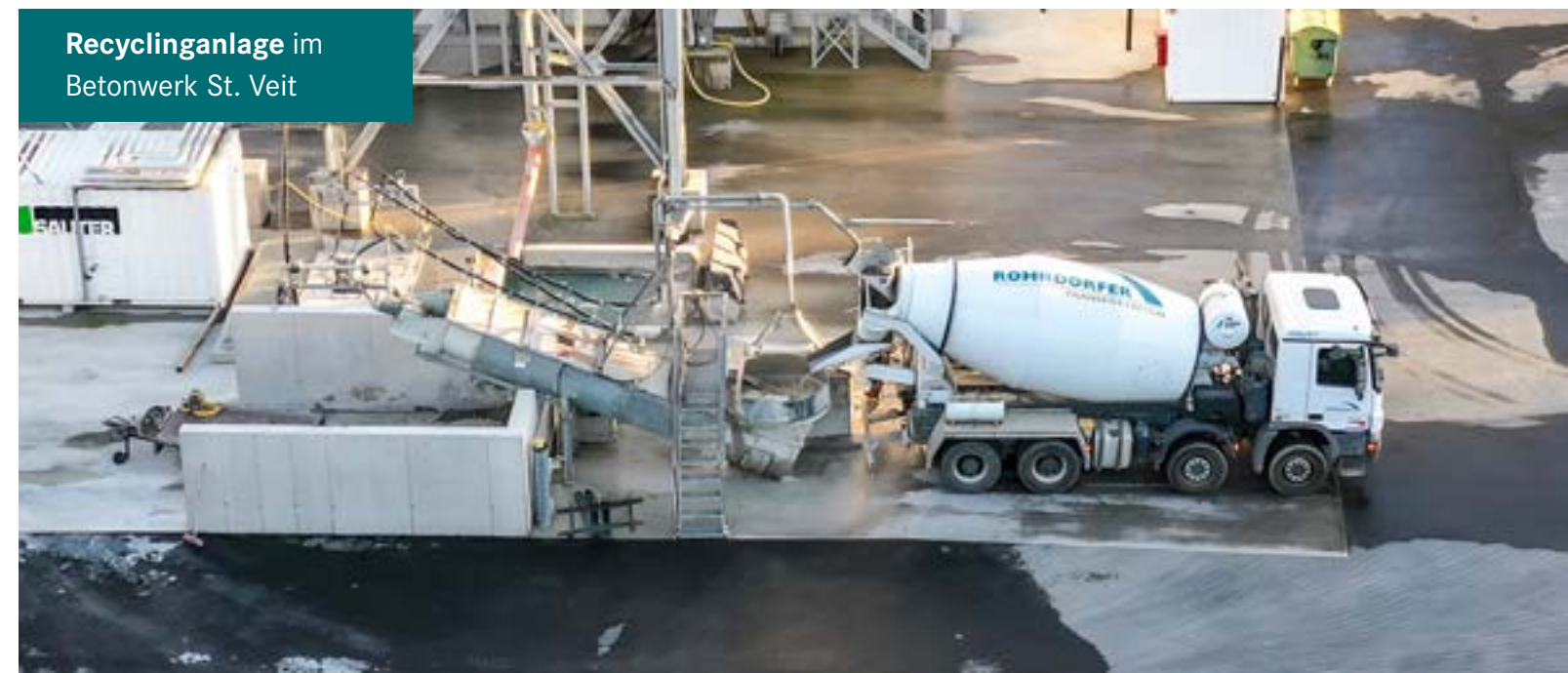
VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Einhaltung unserer Compliance-Richtlinien ist essenziell für die Integrität und das Vertrauen in unsere Organisation. Im Bestreben, unsere Unternehmenswerte und ethischen Standards kontinuierlich zu wahren und zu fördern, verfolgen wir bei Rohrdorfer eine einheitliche Compliance-Strategie. Diese Strategie stellt sicher, dass unsere Mitarbeitenden, unabhängig von ihrem Standort, mit den neuesten Richtlinien und Verfahren vertraut sind, die unser tägliches Handeln leiten. Für alle Mitarbeitenden finden Online-Compliance-Schulungen im zweijährlichen Turnus statt, um eine einheitliche Compliance-Kultur in der gesamten Rohrdorfer Gruppe zu gewährleisten. Unsere Führungskräfte erhalten zusätzliche, vertiefende Präsenzs Schulungen im dreijährlichen Turnus. Abgerundet wird das Schulungsangebot durch anlassbezogene, zielgruppenspezifische Kurzvorträge. Verstöße können unbürokratisch und auf Wunsch anonym über unsere [digitale Hinweisgeberplattform](#) gemeldet werden.

INITIATIVEN ZUR BETONABFALL-VERMEIDUNG

Beim Einsatz von Beton auf der Baustelle fallen jeden Tag Restbetonmengen an. Dank verschiedener Restbeton-Konzepte können wir 99 Prozent der Betonreste wiederverwenden. Dazu trennen wir etwa den Restbeton in speziellen Aufbereitungsanlagen wieder in die Bestandteile Sand, Kies und feststoffhaltiges Restwasser. Diese Fraktionen werden zu 100 Prozent in der Frischbetonproduktion wiederverwendet. Noch mehr Sparpotenzial bietet unser Recycling-Zuschlag. Hier wird der erhärtete Restbeton gebrochen, gesiebt und als Recyclingkörnung für die Betonproduktion eingesetzt. Mit diesen Restbeton-Konzepten sparen wir pro Jahr rund 200.000 Tonnen an Sand und Kies sowie 20 Mio. Liter an Frischwasser ein.

Recyclinganlage im Betonwerk St. Veit



2. Umwelt

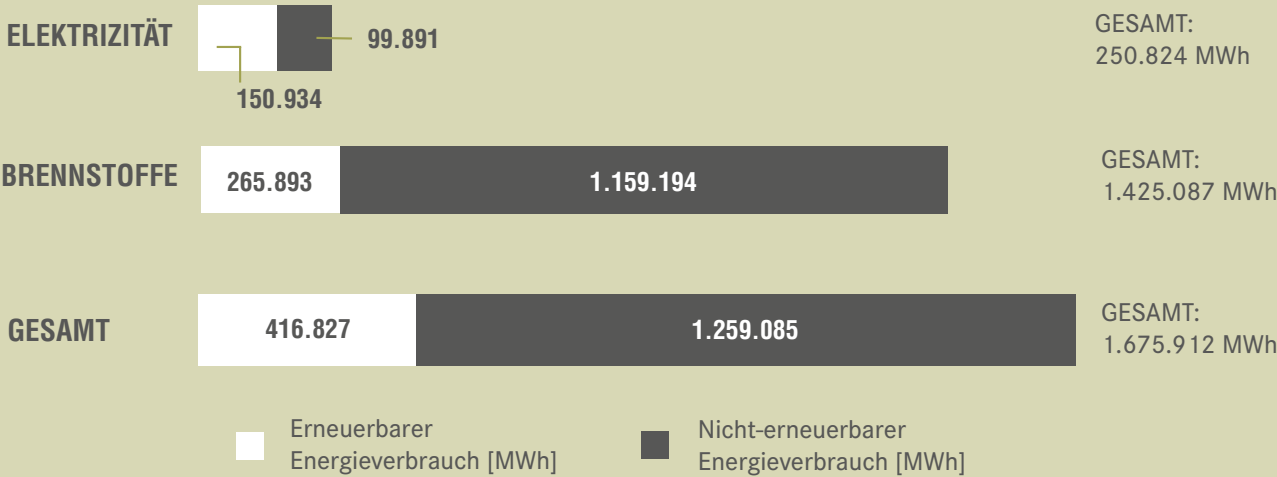
B3

2.1. Energie und Treibhausgasemissionen

2.1.1. Unser Energieverbrauch

Elektrizität und Brennstoffe sind eine wichtige Grundlage für die Herstellung unserer Produkte. Wir sind uns bewusst, dass mit dem Einsatz von Energie auch zahlreiche Umweltauswirkungen einhergehen, weshalb ein bewusster Umgang damit für uns unerlässlich ist. Aus diesen Gründen setzen wir möglichst auf erneuerbare Energien und haben das Rohrdorfer Energiesparprogramm ins Leben gerufen. Der Einsatz von Brennstoffen ist in der Klinkerproduktion dennoch unvermeidbar. Wir setzen Alternativbrennstoffe mit hohem biogenem Anteil ein und reduzieren somit den Einsatz von

fossilen Brennstoffen wie Kohle oder Heizöl. Mit der Abwärme wird im Zementwerk Rohrdorf Strom erzeugt, der vollständig für die Zementproduktion genutzt wird. Im Zementwerk Gmunden wird die Abwärme in ein Fernwärmenetz eingespeist. Darüber hinaus haben wir an einigen Standorten Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung installiert. Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2025 folgende Mengen an Energie verbraucht:



2.1.2. Unsere Treibhausgasemissionen

Bei der Erstellung des vorliegenden VSME-Berichts wurde großer Wert auf die Erstellung einer umfassenden CO₂-Bilanz gelegt, um unsere Auswirkungen auf die Umwelt bestmöglich zu quantifizieren. Infolgedessen wurden auch die indirekten Effekte, die in die Kategorie Scope 3 fallen, so exakt wie möglich berücksichtigt.

Um die dafür benötigten Daten zu sammeln, wurde für die gesamte Unternehmensgruppe ein Projektteam gebildet. So wurde sichergestellt, dass die notwendigen Aktivitätsdaten in den verschiedenen Bereichen konsistent erfasst, ausgewertet und anschließend zentral mit den entsprechenden Emissionsfaktoren in Tonnen CO₂ umgerechnet werden. Schlussendlich wurden sie zu einem unternehmensweiten Ergebnis zusammengeführt und in den einzelnen Scopes und Subscopes dargestellt.

Für viele der verschiedenen Datenbereiche konnten wir Ergebnisse mit hoher Datenqualität erreichen. Der Großteil unserer Daten wurde exakt erhoben, beispielsweise die Stromdaten. Bei diesen lagen häufig genaue Abrechnungen von den Stromanbietern vor, oder die Verbrauchswerte konnten den Zählerständen entnommen werden. In einzelnen Fällen mussten Berechnungen durchgeführt werden und in seltenen Fällen mussten Daten geschätzt werden.

Des Weiteren wurden einige der Ergebnisse ne-

ben den Aktivitätsdaten auch mit einem Spend-Based-Ansatz berechnet, d. h. unter Verwendung von Aufzeichnungen zu Geldwerten und entsprechenden durchschnittlichen Emissionsfaktoren pro investiertem Euro. So konnten wir vor allem die Ausgaben für Dienstleistungen sowie für Hilfs- und Betriebsstoffe in der CO₂-Bilanz abbilden. Dabei wurde nach dem Pareto-Prinzip vorgegangen.

Für bestimmte Bereiche liegen uns derzeit noch keine Daten vor, da es sich um die erste Berichtsperiode handelt. In diesen Fällen arbeiten wir derzeit an der Optimierung unseres Datenerhebungsprozesses, um unsere Unternehmens-CO₂-Bilanz in den Folgejahren entsprechend ergänzen zu können. Davon betroffen sind:

- Dienstreisen (Scope 3.6)
- das Pendelverhalten der Mitarbeiter (Scope 3.7)
- nachgelagerte Transporte (Scope 3.9)
- die Verarbeitung unserer verkauften Produkte (Scope 3.10)
- die Nutzung unserer verkauften Produkte (Scope 3.11)
- das End-of-Life-Treatment unserer verkauften Produkte (Scope 3.12)
- vor- und nachgelagerte Leasing-Assets (Scope 3.8 bzw. 3.13)
- sowie Investitionen (Scope 3.15)

Wir sind dennoch davon überzeugt, mit dieser ersten unternehmensweiten CO₂-Bilanz eine gute Basis geschaffen zu haben. Sie befähigt uns, wichtige Stellschrauben auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Wirtschaften zu identifizieren und angemessene Maßnahmen zu ergreifen. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Ergebnisse berechnet:

Beschreibung	Einheit	Menge für Rohrdorfer Gruppe
THG-Gesamtemissionen (Standortbezogen)	t CO ₂ e	1.243.106
THG-Gesamtemissionen (Marktbezogen)	t CO ₂ e	1.240.305
THG-Gesamtemissionen - Intensität (Standortbezogen)	t CO ₂ e / €	1,283
THG-Gesamtemissionen - Intensität (Marktbezogen)	t CO ₂ e / €	1,280
THG-Bruttoemissionen (Summe Scope1 und Scope2 (Standortbezogen))	t CO ₂ e	951.235
THG-Bruttoemissionen (Summe Scope1 und Scope2 (Marktbezogen))	t CO ₂ e	948.434
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	906.069
Scope-2-THG-Bruttoemissionen (Standortbezogen)	t CO ₂ e	45.166
Scope-2-THG-Bruttoemissionen (Marktbezogen)	t CO ₂ e	42.365
Scope-3-THG-Bruttoemissionen (Standortbezogen)	t CO ₂ e	291.871
Scope-3-THG-Bruttoemissionen (Marktbezogen)	t CO ₂ e	291.871
1. Einge kaufte Waren- und Dienstleistungen	t CO ₂ e	214.210
2. Kapitalgüter	t CO ₂ e	3.731
3. Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten	t CO ₂ e	36.498
4. Vorgelagerter Transport und Distribution	t CO ₂ e	31.008
5. Abfall	t CO ₂ e	6.364
6. Geschäftsreisen	t CO ₂ e	60

CO₂ -Abscheide-Anlage
im Zementwerk Rohrdorf



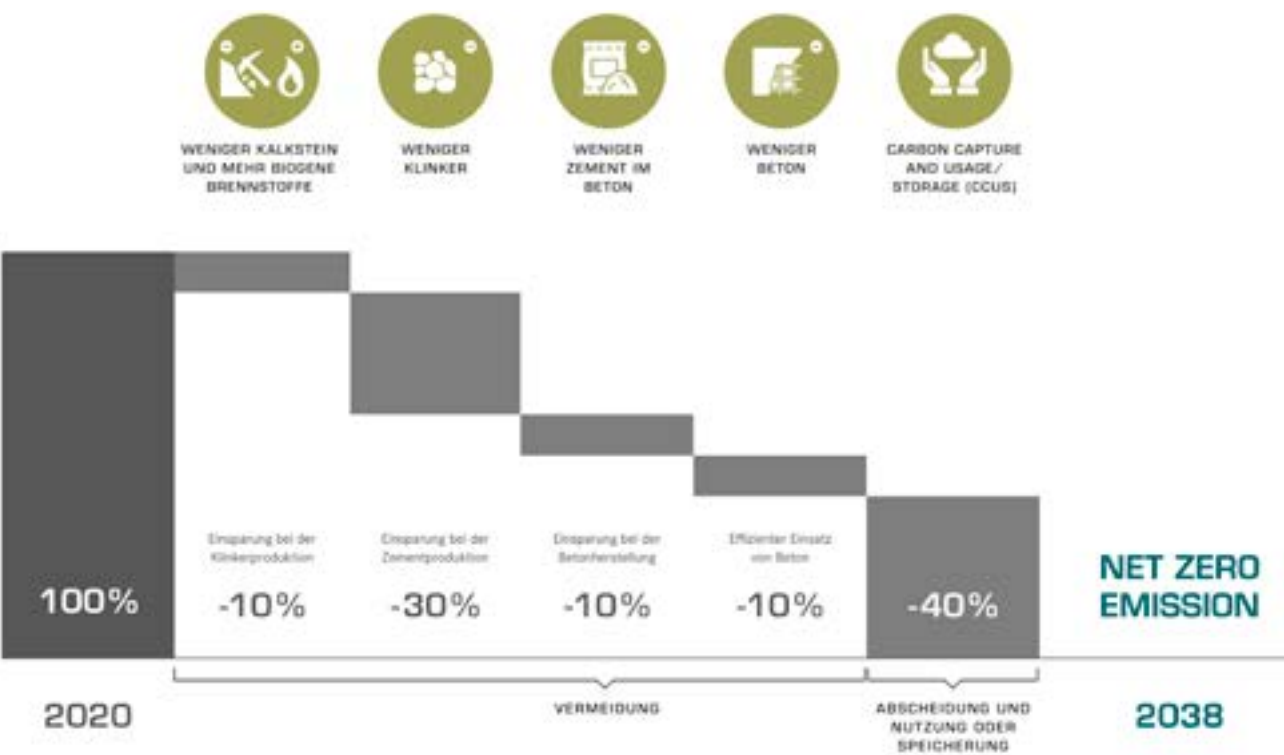
C3

2.2. THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz

2.2.1. Rohrdorfer Fahrplan zur Dekarbonisierung

Die Rohrdorfer Unternehmensgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, in der Zementproduktion bis 2038 CO₂-neutral zu sein. Dieses Ziel wird in t CO₂ gemessen und bezieht sich zu 100 Prozent auf die Reduktion der Scope 1-Emissionen. Rohrdorfer hat verschiedene Maßnahmen ins Leben

gerufen, die allesamt zur Transformation hin zu einem nachhaltigeren Wirtschaften beitragen. Diese sind im Abschnitt C2 zusammengefasst. Um das vorliegende Treibhausgasreduktionsziel zu erreichen, sind folgende wesentliche Maßnahmen geplant:



Wenn Kalkstein und Mergel bei 1.450 Grad zu Klinker gebrannt werden, entsteht CO₂. Klinker wird zusammen mit Zuschlagstoffen zu Zement vermahlen. Zement, Wasser, Sand und Kies sind die Hauptbestandteile von Beton. Jeder Produktionsschritt birgt das Potenzial, insgesamt 60 Prozent des CO₂ zu vermeiden. Unser Fahrplan zeigt die genauen Einsparungen. 40 Prozent sind unvermeidbare Prozessemissionen, die nur durch Abscheidung (Carbon Capture) eingefangen werden können.

ALTERNATIVE ROHMATERIALIEN

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die in der Klinkerproduktion eingesetzten Rohmaterialien – Kalkstein und Mergel – nach und nach durch vorentsäuerte alternative Rohstoffe zu ersetzen. Darunter fallen Kuppel- und Entsorgungsprodukte aus anderen Industrien, die nach Aufbereitung wieder eingesetzt werden können. Beispiele sind Bauschutt, Schlacken aus der Stahlindustrie oder unterschiedliche Verbrennungsaschen. Die Vorteile: Natürliche Ressourcen werden geschont und die Kreislaufwirtschaft gefördert.

Verglichen mit dem Primärrohstoffeinsatz können wir bis zu sieben Prozent CO₂ einsparen.

BIOGENE UND ALTERNATIVE BRENNSTOFFE

Der Anteil an alternativen Brennstoffen liegt bei unserer Zementherstellung bereits bei rund 90 Prozent. Als alternative Brennstoffe setzen wir zum Beispiel Kunststoffreste, Altpapier, Dachpappe oder Altreifenschnitzel ein. Durch Erhöhen von biogenen Anteilen in den Brennstoffen senken wir den fossilen CO₂-Ausstoß weiter.

GETEMPERTE TONE ALS KLINKERER-SATZ

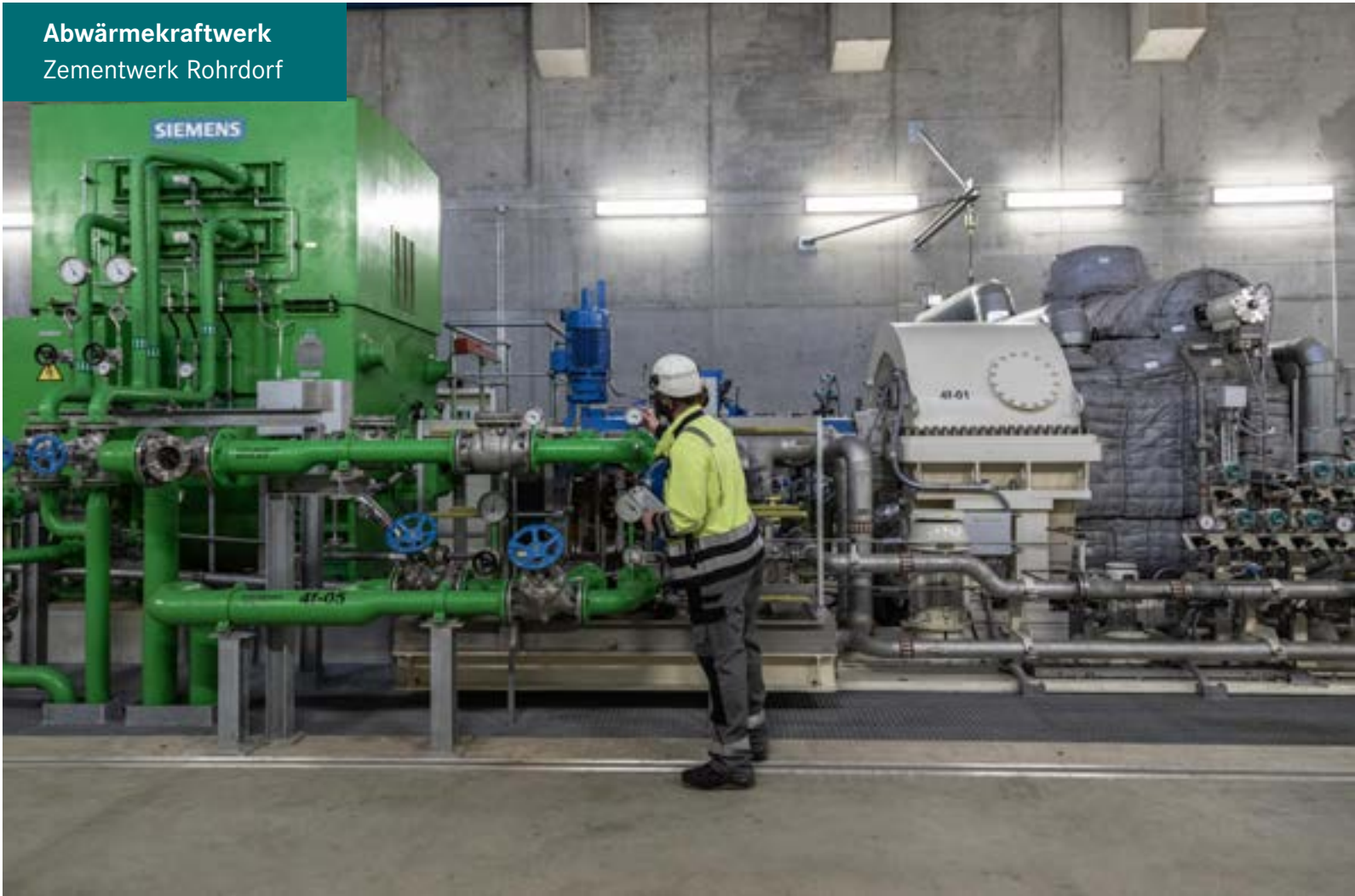
Wird Ton thermisch behandelt („getempert“), ist er als CO₂-ärmerer Ersatz für Klinker geeignet. Seit Mitte 2025 testen wir dieses Verfahren in unserer Versuchsanlage am Standort Rohrdorf (Deutschland). Dabei nutzen wir vorhandene Abwärme aus der Klinker-Produktionslinie, um den Primärenergiebedarf zur Behandlung der Tone zu reduzieren. Die entstehenden Abgase werden nach Verlassen der Pilotanlage der bestehenden Abgasreinigung der Klinker-Produktionslinie zugeführt. So entstehen keine zusätzlichen Emissionen. Nach erfolgreicher Erprobung soll eine Großanlage entstehen, mit der wir bis zu 30 Prozent der CO₂-Emissionen einsparen können. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und der Europäischen Union im Rahmen des Programms NextGenerationEU gefördert.

 [Zum Film Rohrdorfer reduziert CO₂ in der Zementherstellung](#)

KLINKERREDUZIERTE ZEMENTE

Damit unsere Zementsorten bei gleichbleibender Qualität mit weniger Klinker auskommen, entwickeln wir laufend neue Rezepturen. Klinker-reduzierte Zemente, wie CEM II/B-LL im Fertigteilbereich oder CEM II/C-M im Bereich Transportbeton, setzen sich mehr und mehr durch. Mit ihnen sind CO₂-Einsparungen von 30 bis 50 Prozent gegenüber klassischen Portlandzementen möglich. Das Bindemittel CEM X kann sogar bis zu 65 Prozent CO₂ einsparen. 2025 waren über 80 Prozent des von Rohrdorfer ausgelieferten Zements klinkerreduziert.

Abwärmekraftwerk
Zementwerk Rohrdorf



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI) MACHT ZEMENTFESTIGKEIT VORHERSAGBAR

Bei der Mahlung unserer Zemente entnehmen wir ständig Stichproben aus der Produktion und ermitteln daraus vollautomatisch eine Vielzahl von Analysewerten. Ein KI-Dienstleister berechnet anhand dieser Werte in Echtzeit eine zuverlässige Vorhersage der späteren Festigkeiten unserer Zemente. Dank KI konnten wir den Klinikeranteil unserer Zementsorten schneller absenken als mit konventioneller Beprobung und stets aktuelle Vorgabewerte für die Mahlfeinheit ableiten. Im Ergebnis erreichen wir die angestrebte Qualität zielgenau mit einer niedrigeren Streubreite. Da die Zementmühlen dank der KI-Vorhersage mit weniger Energie auskommen, reduzieren wir auf indirektem Weg weitere CO₂-Emissionen.



[Zum Film CO₂-Sparen in der Baubranche.](#)

FORSCHUNGSPROJEKT BITKOIN

Als Partner des Projekts BitKOIN (CO₂-reduzierte Bindemittel durch thermochemische Konversion mineralwolleabfallhaltiger Reststoffkombinationen) wirken wir an der Entwicklung eines CO₂-reduzierten, synthetischen Bindemittels mit, das die Eigenschaften von Hüttensand besitzen soll. Ziel ist, aus künstlichen Mineralwolleabfällen und weiteren Reststoffen synthetischen Hüttensandersatz herzustellen. Bei Erfolg steht ein CO₂-armer Zementzumahlstoff zur Verfügung. Das Recycling der Mineralwolleabfälle entlastet zudem die Abfallwirtschaft: In Österreich dürfen Mineralwolleabfälle ab 2026 nicht mehr deponiert werden. BitKOIN wird von der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft gefördert.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI) SICHERT BETONQUALITÄT

Stark CO₂-reduzierte Betone erfordern eine deutlich präzisere Aussteuerung der Mischungszusammensetzung und der Frischbetoneigenschaften. Dabei werden schnell die Grenzen der konventionellen Qualitätssicherung erreicht. Deshalb setzen wir bei der Betonproduktion auf KI, um die Betonqualität bei sinkendem Zementanteil sicherzustellen. Gemeinsam mit einem KI-Dienstleister haben wir in unserer Gesellschaft RTB Chiemgau (Deutschland) ein entsprechendes Pilotprojekt gestartet. Erste vielversprechende Ergebnisse liegen vor. Bei Erfolg ist ein Ausrollen auf weitere Gesellschaften unserer Transportbetonsparte geplant.

VORFERTIGUNG ALS IDEALE BAUWEISE ZUR NUTZUNG CO₂-REDUZIERTER BETONE

Bei der Fertigteilbauweise entfalten unsere zementreduzierten Betone ihr volles CO₂-Einsparpotenzial. Jedes Fertigteillement wird speziell für den jeweiligen Einsatzort und die individuelle Anforderung geplant und vorgefertigt. So ist eine differenzierte Anpassung der verwendeten Betonsorten und deren zielgenauer Einbau möglich. Zum Beispiel wird eine widerstandsfähige und dauerhafte Betonfassade mit einer hochtragfähigen Innenschale aus CO₂-reduziertem Beton kombiniert. Zusammen mit der integrierten Dämmung ergibt sich ein maximal schlankes Außenwand-System, das den Passivhaus-Standard erfüllt.

INITIATIVEN ZUR BETONABFALLVERMEIDUNG

Beim Einsatz von Beton auf der Baustelle fallen jeden Tag Restbetonmengen an. Dank verschiedener Restbeton-Konzepte können wir 99 Prozent der Betonreste wiederverwenden. Dazu trennen wir beispielsweise den Restbeton in speziellen Aufbereitungsanlagen wieder in die Bestandteile Sand, Kies und feststoffhaltiges Restwasser. Diese Fraktionen werden zu 100 Prozent in der

Frischbetonproduktion wiederverwendet. Noch mehr Sparpotenzial bietet unser Recycling-Zuschlag. Hier wird der erhärtete Restbeton gebrochen, gesiebt und als Recyclingkörnung für die Betonproduktion eingesetzt. Dank des Restbeton-Konzeptes müssen keine Primärrohstoffe als Zuschlagsmaterial eingesetzt werden. Zudem werden pro Jahr rund 20 Mio. Liter Wasser eingespart.



2.3. Klimabedingte Risiken

Im Rahmen der regelmäßigen Risikoidentifikation befassen wir uns seit dem vergangenen Jahr auch mit klimabezogenen physischen Risiken und Übergangsrisiken. Um diese Risiken angemessen zu identifizieren, haben wir in diesem Jahr eine an unseren Standorten regional ausgerichtete Klimarisikoanalyse durchgeführt. Dabei kamen wir zu den folgenden Ergebnissen:

IDENTIFIZIERTE KLIMABEDINGTE GEFAHREN

Im Zusammenhang mit dem Klimawandel sieht sich Rohrdorfer sowohl physischen als auch transitorischen Risiken ausgesetzt. Als produzierendes Unternehmen in der Baustoffindustrie und Rohstoffgewinnung spielen beispielsweise physische Gefahren wie Hitzestress, Wasserknappheit und Änderungen der Niederschlagsmuster und -arten eine Rolle. Diese klimabedingten Herausforderungen können zu unerwarteten Produktionsstörungen, erhöhten Anforderungen an ein nachhaltiges Wassermanagement und zu Belastungen für die Mitarbeitenden führen.

ÜBERGANGSRISIKEN

Zu den wesentlichen Übergangsrisiken zählen insbesondere strengere regulatorische Vorgaben in den Bereichen der THG-Emissionen, Energieeffizienz und CO₂-Bepreisung. Auch die Transformation hin zu emissionsärmeren Antriebs- und Brennstofflösungen beobachten wir als relevanten Marktentwicklungstrend. Diese Entwicklungen können Auswirkungen auf

Beschaffungsprozesse und Investitionsentscheidungen haben.

Die Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet und im Rahmen des Risikomanagements berücksichtigt.

BEWERTUNG UNSERER RISIKOEXPOSITION

Unsere Exposition gegenüber regionalen, klimabezogenen physischen Risiken und Gefahren haben wir mittels etablierter wissenschaftsbasierter Analyse-Tools sowie länderspezifischer Klimarisikoanalyse-Berichte bewertet. Ziel war es, festzustellen, ob unsere wichtigsten Vermögenswerte, Tätigkeiten und die Wertschöpfungskette in Regionen oder Gebieten verortet sind, die kurz-, mittel- und langfristig Starkregen und Überschwemmungen ausgesetzt sind, um gegebenenfalls Anpassungspläne zu definieren. Die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Infrastrukturen sowie der Ausfall von Hauptlieferanten sind in dieser Risikobewertung noch nicht berücksichtigt. Im Rahmen der Analyse unserer THG-Emissionen wollen wir nach und nach auch solche Risiken systematisch identifizieren und entsprechende Maßnahmen ableiten, um unsere Versorgungssicherheit gewährleisten zu können.

ZEITHORIZONTE

Die identifizierten klimabezogenen Risiken wurden entsprechend den im VSME-Standard empfohlenen Zeithorizonten bewertet. Kurzfristige Risiken beziehen sich auf einen Zeitraum von bis

zu einem Jahr und dementsprechend auf die reguläre Geschäfts- und Finanzplanung sowie auf bestehende und leicht prognostizierbare regulatorische Anforderungen. Der mittelfristige Zeithorizont verweist auf die Periode bis 2030 und geht somit über die regulären strategischen Planungszeiträume hinaus. Der langfristige Zeithorizont bezieht sich auf mögliche Klimaszenarien ab 2030, die insbesondere Extremwetterereignisse und kritische Exposures umfassen.

UNSERE MASSNAHMEN ZUR ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Um Klimarisiken entgegenzusteuern, haben wir bereits in den vergangenen Jahren Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel ergriffen. Im Rahmen unserer „Initiative 3033“ verfolgen wir das Ziel, mindestens 30 Prozent Strom bis spätestens 2033 aus erneuerbarer Energie selbst zu erzeugen. Dabei setzen wir auf einen Mix aus Photovoltaik, Windkraft, Abwärme und Erdwärme.



Die PV-Anlage am Standort Berglern versorgt beispielsweise drei große Werke mit Strom aus erneuerbarer Energie. Durch diese Maßnahmen adressieren wir Übergangsrisiken wie Versorgungssicherheit bei Extremwetter, volatile Preise fossiler Energien und steigende CO₂-Steuern.

2.4. Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

An unseren Zementproduktionsstandorten sind wir verpflichtet, Emissionsmessungen durchzuführen. Das betrifft unsere Standorte Rohrdorf (gemäß 17. BImSchV) und Gmunden (gemäß §13 des Umweltinformationsgesetzes i.g.F.). Wir erfüllen die gesetzlichen Anforderungen zum Schutz der Umwelt und unterliegen einer strengen Überwachung durch die Genehmigungsbehörden.

Die Jahresmittelwerte der beiden Standorte wurden über die produzierte Klinkermenge zu einem gewichteten Jahresmittelwert zusammengefasst.

Standort Rohrdorf und Gmunden	Einheit	
Kontinuierliche Emissionsmessungen der Drehrohrofenanlage	i. Norm 10% Vol. O ₂	Gewichteter Jahresmittelwert
Gesamtstaub	mg/m ³	1,69
Stickoxide (NO ₂)	mg/m ³	171,30
Schwefeloxide (SO ₂)	mg/m ³	6,16
Kohlenmonoxid (CO)	mg/m ³	415,67
Gesamt-C	mg/m ³	21,54
Quecksilber (Hg)	mg/m ³	0,01
Ammoniak (NH ₃)	mg/m ³	10,23
Gesamtstaub Klinkerkühler	mg/m ³	2,6*

Diskontinuierliche Emissionsmessungen der Drehrohrofenanlage	i. Norm 10% Vol. O ₂	Gewichteter Jahresmittelwert
Fluorwasserstoff (HF)	mg/m ³	0,02
Chlorwasserstoff (HCl)	mg/m ³	0,04
Σ TI, Cd	mg/m ³	0,00
Σ Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn	mg/m ³	0,00
Σ Benzo(a)pyren; As, Cd, Co, Cr	mg/m ³	0,00
Benzol	mg/m ³	1,8*
Dioxine/Furane	ng TE/m ³	0,01

*nur Rohrdorf



B5

2.5. Biodiversität/ Biologische Vielfalt

Um Standorte in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität ausfindig zu machen, wurde eine umfassende Analyse mithilfe der Plattform „The World Database of Key Biodiversity Areas“ durchgeführt. Dazu wurden sämtliche von uns bewirtschafteten Adressen gesucht und geprüft, ob sie sich in einem Gebiet von besonderer Bedeutung für die biologische Vielfalt befinden. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Standorte in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität - Fläche	789 ha
Standorte in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität - Fläche Standorte in Besitz	570 ha
Standorte in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität - Fläche Standorte in Pacht	219 ha

UNSER FLÄCHENNUTZUNG

Unsere Landnutzungsdaten wurden pro Standort erhoben und anschließend zentral ausgewertet. Die Klassifizierung orientiert sich an den Vorgaben des VSME. Dementsprechend legen wir neben unserem gesamten Flächenverbrauch auch Kennzahlen zu folgenden Flächen offen:

Versiegelte Flächen:
Hier ist der ursprüngliche Boden bedeckt (z.B. durch Parkplätze, Gebäude oder Zufahrten am Gelände).

Naturnahe Flächen bzw. Flächen, die der Erhaltung oder Wiederherstellung der Natur dienen (wie Dächer, Fassaden oder Entwässerungssysteme).

Naturnahe Flächen bzw. Flächen, die der Erhaltung oder Wiederherstellung der Natur dienen, sich außerhalb unserer Standorte befinden und sich in unserem Besitz befinden oder von uns bewirtschaftet werden.



3.455 ha

GESAMTFLÄCHENNUTZUNG*

Unsere Gewinnungsstätten für Rohstoffe (Steinbrüche sowie Kies- und Sandgruben) bieten bereits während der Betriebsphase Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Auf Flächen, bei denen die Gesteinsgewinnung ruht, siedeln sich einheimische Arten an, die in der sonst üblichen Kulturlandschaft keine geeigneten Lebensräume mehr finden.

Beschreibung	Einheit	Wert
Grundfläche - gesamte Flächennutzung	ha	3.455,28
Bebaute Fläche - gesamte versiegelte Fläche	ha	193,73
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	ha	1.792,40
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts	ha	0

In unserer Unternehmensgruppe gibt es Flächen, die weder versiegelt sind, noch der Erhaltung der Natur dienen. Dementsprechend konnten diese Flächen keiner der drei beschriebenen Kategorien zugeordnet werden. Der Flächennutzung dieser Areale ist somit nur im Gesamtwert ersichtlich.

*Im angewendeten VSME-Standard bezieht sich die Gesamtflächennutzung auf alle Flächen im Besitz der konsolidierten Unternehmen und den von diesen zusätzlich bewirtschafteten Flächen.

B6

2.6. Wasser

Um zu überprüfen, ob wir Flächen in Gebieten mit hohem Wasserstress bewirtschaften, haben wir eine Analyse der Adressen mithilfe der Plattform „Aqueduct“ des World Resources Institute durchgeführt. Da wir vorwiegend in Österreich, Bayern und Südtirol tätig sind, war das Ergebnis zu erwarten: Fast alle Rohrdorfer-Standorte befinden sich in Gebieten mit niedrigem Wasserstress. Vereinzelt werden jedoch auch Flächen in Gebieten mit niedrigem bis mittlerem Wasserstress bewirtschaftet. Ein hoher Grad an Wasserstress wurde allerdings bei keiner unserer Flächen festgestellt.

Dennoch ist uns ein schonender Umgang mit Wasser sehr wichtig, denn Wasser ist einer der wichtigsten Rohstoffe für die Herstellung unserer Produkte. Aus diesem Grund möchten wir un-

seren Frischwasserverbrauch in Zukunft schrittweise verringern und dazu beitragen, dass das Wasserstresslevel in den von uns bewirtschafteten Regionen weiterhin angemessen bleibt. Wie in Abschnitt C2 beschrieben, haben wir uns in diesem Kontext das Ziel gesetzt, unseren Anteil an Frischwasser am Gesamtwasserverbrauch zu reduzieren.

WASSERENTNAHME UND -VERBRAUCH

Da die Herstellung unserer Produkte Wasser in signifikanten Mengen bindet, berichten wir neben der Wasserentnahme auch unseren Wasserverbrauch. Für das Geschäftsjahr 2025 zeigen sich folgende Ergebnisse zum Umgang mit Wasser:

0 m³

Wasserentnahme aus Gebieten mit Wasserstress

9.352.288 m³

Wasserentnahme gesamt

796.452 m³

Gesamtverbrauch Wasser

8.555.836 m³

Zurückgeführtes Wasser

B7

2.7. Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung

Wie bereits im Abschnitt C2 beschrieben, setzen wir angesichts der zunehmenden Verknappung von Primärrohstoffen verstärkt auf die Weiterentwicklung unserer Produktionsabläufe im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Darüber hinaus bieten wir entsprechende Dienstleistungen auch extern an, beispielsweise im Bereich der Rückgewinnung von Metallen und mineralischen Sekundärrohstoffen aus Baurestmassen. Zur Bündelung dieser Aktivitäten wurden zwei Umwelttechnikgesellschaften in Österreich und Deutschland gegründet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Substitution von endlichen Primärrohstoffen durch hochwertig aufbereitete Sekundärrohstoffe. Ergänzend engagieren wir uns in verschiedenen Forschungsinitiativen, die neue Ansätze für geschlossene Stoffkreisläufe entwickeln, etwa zur Herstellung alternativer Hüttensandprodukte aus Mineralwolleabfällen. Zusätzlich arbeitet unsere Net Zero Emission Labs GmbH an patentierten Technologien zur Rückgewinnung von CO₂, aus dem wiederum industrielle Basischemikalien erzeugt werden können.

MENGEN UND ARTEN UNSERER ABFÄLLE

Ein aktives Abfallmanagement, um die Umweltbelastung zu minimieren und gleichzeitig Ressourcen- und Kostenoptimierungen zu erzielen, ist zentraler Bestandteil unseres Wirtschaftens. Unser Hauptziel besteht darin, Produktionsabfälle zu vermeiden und zu minimieren. Beispielsweise können wir Ofenstäube aus der Klinkerproduktion häufig in speziellen Betonen verwenden. Überschüssiger Beton, der z.B. durch geringeren Betonverbrauch vor Ort anfällt, kann in vielen Werken wiederverwendet oder -verwertet werden – entweder als Frischbeton, in Form von Bauelementen, oder über Zerkleinerung und Recycling des ausgehärteten Betons.



Folgende Tabelle zeigt unsere Abfallmengen, die trotz dieser Bemühungen 2025 noch angefallen sind:

Beschreibung	Einheit	VSME Grundgerüst
Gesamtmenge des Abfallaufkommens	kg	64.684.733,87
Gesamtmenge anfallender gefährlicher Abfälle	kg	1.696.766,00
Gesamtmenge anfallender radioaktiver Abfälle	kg	0,00
Gesamtmenge anfallender nicht gefährlicher Abfälle	kg	62.987.967,87
Gesamtmenge Abfallaufkommen nach Gewicht, die von der Beseitigung abgezweigt wird	kg	47.077.974,59
Gesamtmenge Abfallaufkommen nach Gewicht, die zur Beseitigung bestimmt ist	kg	17.606.759,28
Gesamtmenge Abfallaufkommen nach Gewicht, die von der Beseitigung abgezweigt wird - gefährlicher Abfall	kg	11.080,00
Gesamtmenge Abfallaufkommen nach Gewicht, die von der Beseitigung abgezweigt wird - nicht gefährlicher Abfall	kg	47.066.894,59
Gesamtmenge Abfallaufkommen nach Gewicht, die zur Beseitigung bestimmt ist - gefährlicher Abfall	kg	1.685.686,00
Gesamtmenge Abfallaufkommen nach Gewicht, die zur Beseitigung bestimmt ist - nicht gefährlicher Abfall	kg	15.921.073,28

MATERIALFLÜSSE UND VERWENDETE MATERIALIEN

Wir sind uns bewusst, dass unsere Wirtschaftstätigkeiten mit erheblichen Materialflüssen verbunden sind. Deshalb legen wir großen Wert darauf, unserer unternehmerischen Verantwortung für einen sparsamen Umgang mit Ressourcen gerecht zu werden. Auch wenn wir in diesem Bereich bereits einige Maßnahmen ergriffen haben, sind wir bei der Herstellung

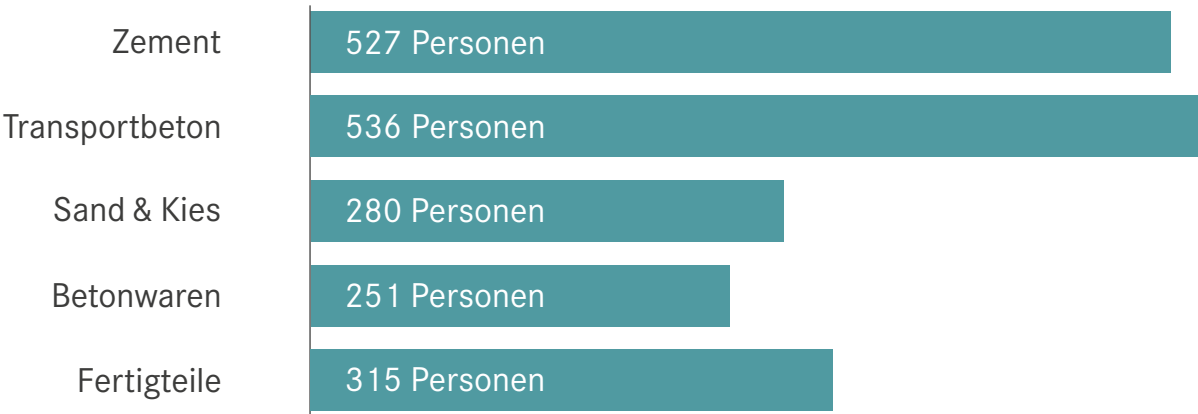
unserer Produkte aus den Bereichen Zement, Transportbeton, Fertigteile und Betonwaren weiterhin auf einen erheblichen Materialeinsatz angewiesen. Dazu kommen die notwendigen Rohstoffströme aus dem Bereich Sand und Kies.

Da es sich beim Materialeinsatz und bei den Absatzzahlen um sensible Informationen handelt, werden diese Daten aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.

3. Soziales

B8 3.1. Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale

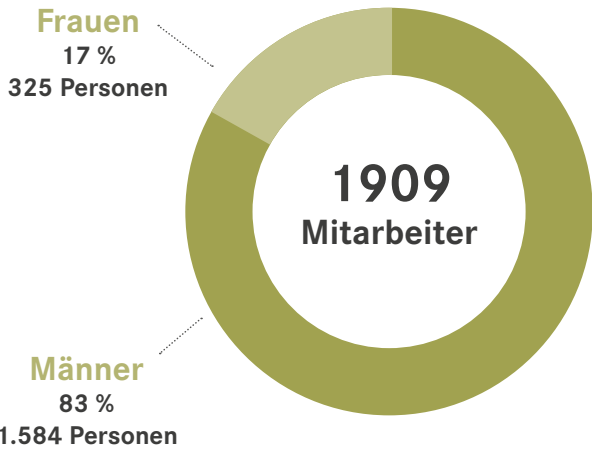
Der vertrauensvolle und wertschätzende Umgang mit Mitarbeitenden liegt uns sehr am Herzen. Fast 100 Prozent unserer Beschäftigten sind unbefristet eingestellt. Befristete Verträge sind eine seltene Ausnahme. Insgesamt umfassen unsere fünf Sparten folgende Mitarbeiterzahlen:



GESCHLECHTERVERHÄLTNIS

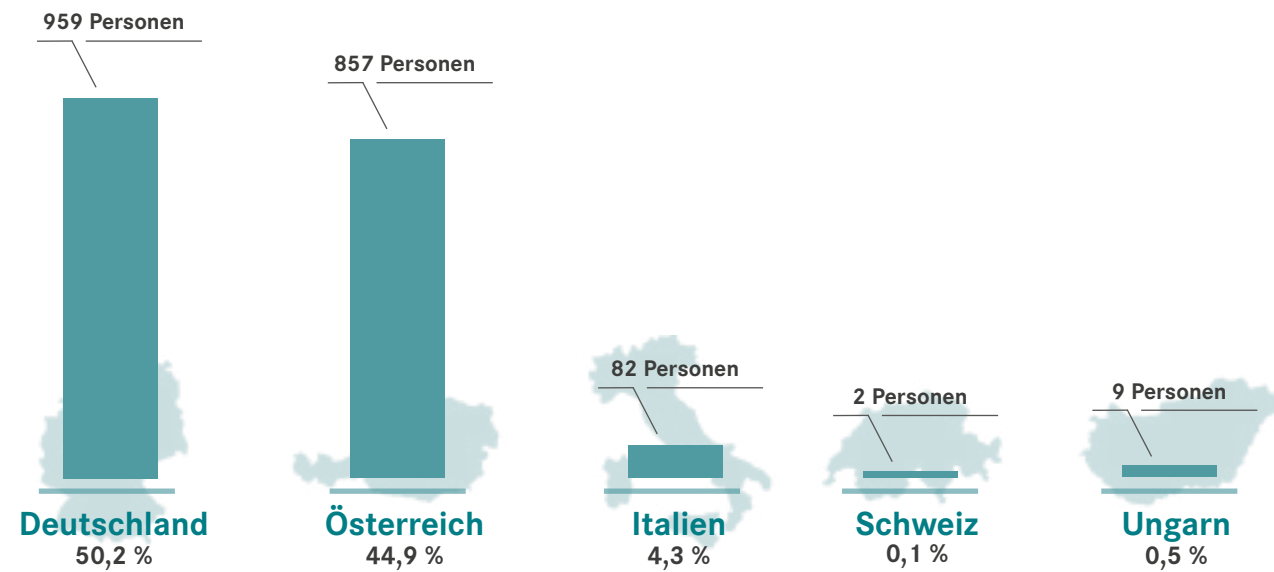
Als Unternehmen im technischen Umfeld sind wir in einer Branche tätig, in der der Anteil männlicher Fachkräfte nach wie vor höher ist. Dennoch fördern wir Chancengleichheit und Vielfalt im Unternehmen und treffen Personalentscheidungen ausschließlich auf Basis von Qualifikation, Erfahrung und persönlicher Eignung. Wir begrüßen ausdrücklich Bewerbungen von Frauen und setzen uns zum Ziel, in Zukunft ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis vorweisen zu können.

Die Mitarbeiterzahlen werden hier in FTE dargestellt. Die Konzern- und Verwaltungsfunktionen werden der Sparte Zement zugeordnet.



BESCHÄFTIGTE NACH LÄNDERN

Die Rohrdorfer Unternehmensgruppe ist in mehreren Ländern Mitteleuropas tätig. Wie die folgende Tabelle zeigt, sind die meisten Mitarbeitenden in Deutschland und Österreich angestellt.



10,51 %

FLUKTUATIONSRATE

Im Jahr 2025 betrug unsere Fluktuationsrate 10,51 Prozent. Diese berechnet sich, indem alle personellen Abgänge in dem Geschäftsjahr durch die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitenden dividiert werden. Somit beinhaltet sie Daten zu Mitarbeitenden, die das Unternehmen freiwillig, aufgrund einer Kündigung oder des Eintritts in den Ruhestand verlassen haben.

B9

3.2. Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit

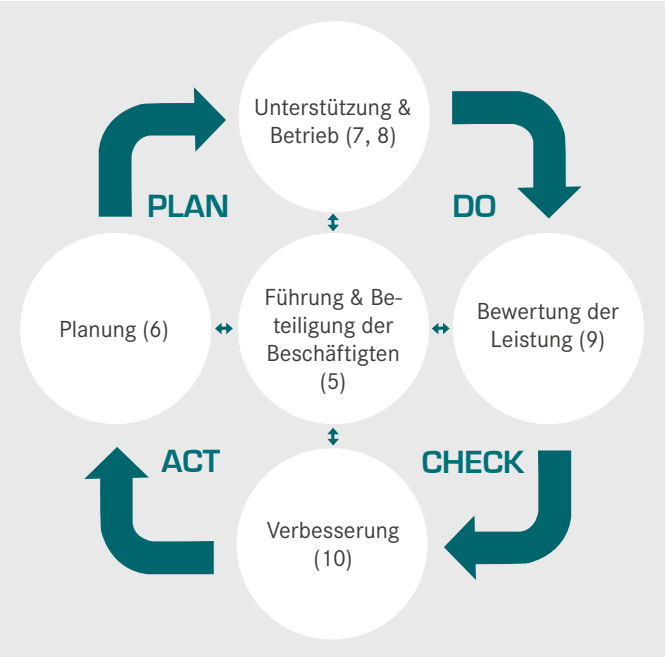
Jeder Mitarbeitende soll nach Arbeitsende gesund und unverseht nach Hause gehen. Das ist das erklärte Ziel, das wir mit unserer Arbeitssicherheitsinitiative „Vision Zero“ verfolgen. Unsere Sicherheitsfachkräfte haben dafür ein anwendungsorientiertes Programm erarbeitet, das Arbeitssicherheit fest im Alltag aller Mitarbeitenden verankert. Dazu gehören nicht nur klassische Mittel wie Begehungen oder Fehleranalysen, sondern auch regelmäßige, persönliche Gespräche. Auch in unserem Aus- und Weiterbildungsprogramm ist Arbeitssicherheit fest verankert. So fließen Ideen und Verbesserungsvorschläge jedes Einzelnen kontinuierlich in das

Konzept ein. Stück für Stück nähern wir uns so dem Ziel: Vision Zero – null Unfälle.

ORIENTIERUNG AM ISO-STANDARD

Zur Erreichung dieses Ziels ist das Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem der Rohrdorfer Unternehmensgruppe nach der internationalen Norm „ISO 45001 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz“ aufgebaut. Um uns fortlaufend zu verbessern, orientieren wir uns am PDCA-Zyklus nach ISO 45001.





PDCA-Zyklus nach ISO 45001.

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess, bestehend aus Planung (Plan), Durchführung (Do), Kontrolle (Check) und Verbesserung (Act), basiert auf dem aus der Qualitätsmanagementnorm international bekannten PDCA-Zyklus. Die links stehende Abbildung verdeutlicht, dass Führung und Beteiligung der Beschäftigten das zentrale Element dieses Zyklus sind, da sie alle folgenden Elemente direkt beeinflussen.

UNSERE UMSETZUNG DES PDCA-ZYKLUS

Führung und Beteiligung der Beschäftigten

Die Verpflichtung, sicher zu arbeiten, bedeutet, dass sich alle Mitarbeitenden an die Sicherheitsrichtlinien halten und die Führungskräfte für deren Einhaltung sorgen. Zur Unterstützung der Führungskräfte und Mitarbeitenden in Sicherheitsfragen stehen Sicherheitsfachkräfte zur Verfügung. Um den Sicherheitsgedanken noch besser in der Organisation zu verankern, gibt es speziell ausgebildete Beschäftigte, die neben ihrer offiziellen Funktion auch als Sicherheitsvertrauenspersonen, Ersthelfer, Brandschutzwarte etc. tätig sind.

Durch konsequente Arbeitsplatzevaluierungen mit aktiver Mitarbeiterbeteiligung, regelmäßige Kontrollen der Führungskräfte und ein System zur Meldung von Unfällen, Beinaheunfällen und unsicheren Situationen fördern wir proaktiv eine sichere Arbeitsumgebung. Arbeitsschutzausschüsse steuern die kontinuierliche Verbesserung.

Unterstützung und Betrieb

Unser menschenzentriertes Sicherheitsmanagement fördert Mitarbeiterkompetenzen durch Matrizen und jährliche, aufgabenbezogene Schulungen. Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmediziner bieten fortlaufende Unterstützung. Auch Kontraktoren erhalten spezifische Einweisungen. Monatliche Berichte und Sicherheitsgespräche mit den Beschäftigten sensibilisieren kontinuierlich für Gefahren und deren Vermeidung. Die Arbeitsplatzevaluierung bildet die Basis zur Gefahrenerkennung und Maßnahmenfestlegung, für die stets finanzielle Mittel bereitgestellt werden. Wesentliche Elemente sind Freigabescheine für gefährliche Tätigkeiten, Betriebsanweisungen, Sicherheitsdatenblätter und strategisch positionierte Sicherheitshinweise auf den Werksgeländen.

Bewertung der Leistung

Bei der jährlichen ASA-Sitzung wird die Managementbewertung beschlossen. Diese bewertet die Zielerreichung, Effektivität und Effizienz von Sicherheitsmaßnahmen, Prozessen und Strukturen. Im Zuge dieser Managementbewertung werden die Ziele aus dem Vorjahr und neue Initiativen festgelegt. Während des Jahres werden die Effektivität und die Effizienz von Sicherheitsmaßnahmen mit folgenden Instrumenten laufend bewertet:

- Monatliche Arbeitssicherheitsberichte
- Regelmäßige interne Audits durch die Sicherheitsfachkraft und die Arbeitsmediziner und -medizinerinnen.
- Jährlicher Arbeitssicherheitswettbewerb (in Region 2)
- Jährlicher Unfallbericht an den Rohrdorfer Beirat

Verbesserung

Die Verbesserungspotenziale werden durch Meldung und Analyse der Unfälle und Beina-

he-Unfälle festgestellt. Eine Auswertung der Beinaheunfälle hat den großen Vorteil, dass Risikotendenzen frühzeitig erkannt werden können. Nach der Meldung erfolgt innerhalb von drei Tagen die Unfallanalyse. Das Unfallanalyseteam besteht bei leichten Unfällen aus Führungskraft, Sicherheitsfachkraft, beteiligten Personen und verunfallter Person. Bei schweren Unfällen wird das Unfallanalyseteam durch Sicherheitsvertrauenspersonen und den Spartenleiter ergänzt. Es folgt die Veröffentlichung eines Sicherheitshinweises (Sicherheitswarnung) mit den grundlegenden und auslösenden Faktoren des Unfalls zur zukünftigen Vermeidung ähnlicher Unfälle.

Fazit

Das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeitenden wurde durch diese Maßnahmen gestärkt und hatte einen positiven Effekt auf die Unfallzahlen. So verzeichneten wir im Geschäftsjahr 2025 nur 45 meldepflichtige Unfälle. Es kamen keine Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen vor. Die detaillierten Zahlen stehen in der folgenden Tabelle:

Sparte	Meldepflichtige Arbeitunfälle
ZEMENT	9
TRANSPORTBETON	21
SAND UND KIES	4
FERTIGTEILE	7
BETONWAREN	4
GESAMT	45

Unter Verwendung der Berechnungsmethode aus dem VSME-Standard ergibt sich eine Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle in Höhe von 2,36.

3.3. Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverträge, Schulungen

Bei der Einstellung neuer Mitarbeitender treffen wir langfristige und nachhaltige Unternehmensentscheidungen. Wir sind davon überzeugt, dass feste Partnerschaften auf gegenseitigem Vertrauen und gemeinsamen Werten basieren. Wer sich weiterentwickeln möchte, braucht passende Rahmenbedingungen – diese wollen wir unseren Mitarbeitenden bieten. Dazu gehören neben Eigenverantwortung in jeder Position und einem wertschätzenden Umgang auf Augenhöhe auch maßgeschneiderte Weiterbildungsmöglichkeiten und eine leistungsgerechte Entlohnung. Fast 100 Prozent unserer Beschäftigten sind unbefristet eingestellt. Befristete Verträge sind eine seltene Ausnahme.

100 %

100 Prozent der Mitarbeitenden der Rohrdorfer Unternehmensgruppe bekommen ein Entgelt, welches mindestens dem Mindestlohn entspricht.

0,88 %

Die Berechnung unseres Gender Pay Gaps erfolgte nach folgender Methodik: Die Entgelte aller Beschäftigten wurden zunächst auf Vollzeitäquivalente umgerechnet. Dazu wurde das jeweilige Monatsentgelt durch den individuellen Beschäftigungsumfang (FTE-Faktor, z. B. 0,6 oder 0,8) dividiert. Durch diese Hochrechnung auf ein 1,0-Vollzeitniveau werden Voll- und Teilzeitbeschäftigte vergleichbar gemacht. Auf Basis dieser vollzeitäquivalenten Entgelte ergibt sich ein durchschnittliches Entgeltgefälle zuungunsten der Frauen von 0,88 Prozent.

17 h

Die Entwicklung unserer Mitarbeitenden ist ein zentrales Thema für Rohrdorfer. Zu diesem Zweck fördern wir unter anderem die Teilnahme an Schulungen. Im Jahr 2025 betrug die durchschnittliche Teilnahmezeit unserer Mitarbeitenden an Schulungen 17 Stunden.



3.4. Zusätzliche Informationen zu den eigenen Arbeitskräften – Konzepte und Verfahren zur Einhaltung der Menschenrechte

Die Unternehmensgruppe verfügt über keine gesonderte Richtlinie zur Achtung der Menschenrechte und hat kein ausgewiesenes Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden von Arbeitskräften.

3.5. Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten

In der Rohrdorfer Unternehmensgruppe sind keine Vorfälle in den Bereichen Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel und Diskriminierung bekannt. Auch über die interne Wertschöpfung von Rohrdorfer hinaus sind uns keine entsprechenden Vorfälle bekannt geworden. Auch andere Bereiche der Menschenrechte wurden unseres Wissens nicht verletzt.

4. Unternehmensführung

C8

4.1. Umsätze aus bestimmten Sektoren und Ausschluss aus EU-Referenz-Benchmarks

Sektor	Umsätze in 1.000 EUR
KONTROVERSE WAFFEN	Keine Umsätze
ANBAU UND PRODUKTION VON TABAK	Keine Umsätze
FOSSILE BRENNSTOFFE	4.108
CHEMIKALIENPRODUKTE	Keine Umsätze

Der Umsatz aus den fossilen Brennstoffen stammt aus dem Verkauf von Diesel an beauftragte Frächter aus den eigenen Betriebstankstellen.

Die Unternehmensgruppe unterliegt den auf das Übereinkommen von Paris abgestimmten EU-Referenzwerten.

C9

4.2. Verhältnis der Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium

Der Beirat der Rohrdorfer Unternehmensgruppe besteht aus insgesamt sieben Mitgliedern. Davon sind drei Frauen (42,9 Prozent) und vier Männer (57,1 Prozent). Die Muttergesellschaft wird durch einen Alleingeschäftsführer vertreten.



5. Anhang

ANHANGVERZEICHNIS

- 51 Anhang A: Unternehmen der Rohrdorfer Unternehmensgruppe
- 54 Anhang B: Standorte der Rohrdorfer Unternehmensgruppe

5.1. Anhang A: Unternehmen der Rohrdorfer Unternehmensgruppe

Sparte	Unternehmensbezeichnung und Land der Hauptgeschäftstätigkeit	NACE
ZEMENT	Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH, DE	C23.5 - Manufacture of cement, lime and plaster
	Geosystems Spezialbaustoffe GmbH, DE	C23.5 - Manufacture of cement, lime and plaster
	SPZ Service GmbH, DE	
	SPZ Service GmbH, AT	
	SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co. KG, AT	C23.5 - Manufacture of cement, lime and plaster
	SPZ Zementwerk Rohstoff Verwertungs GmbH & Co. KG, AT	B8.1 - Quarrying of stone, sand and clay
	ROHRDORFER ZEMENT GmbH, AT	C23.5 - Manufacture of cement, lime and plaster
	Rohrdorfer Energie GmbH, DE	C23.5 - Manufacture of cement, lime and plaster
	Geosystems Spezialbaustoffe GmbH, AT	C23.5 - Manufacture of cement, lime and plaster
	Sakret Trockenbeton München GmbH & Co. KG, DE	
	Kamig GmbH & Co. KG., AT	B8.1 - Quarrying of stone, sand and clay
	Net Zero Emission Labs GmbH, DE	
	Net Zero Emission Labs GmbH, AT	
TRANSPORT-BETON	Rohrdorfer Transportbeton GmbH, DE	C23.6.3 - Manufacture of ready-mixed concrete
	Rohrdorfer Transportbeton Oberland GmbH & Co. KG, DE	C23.6.3 - Manufacture of ready-mixed concrete
	Rohrdorfer Transportbeton Rosenheim-Söchtenau GmbH, DE	C23.6.3 - Manufacture of ready-mixed concrete
	Rohrdorfer Transportbeton Chiemgau GmbH & Co. KG, DE	C23.6.3 - Manufacture of ready-mixed concrete
	Rohrdorfer Transportbeton Freising-Erding GmbH, DE	C23.6.3 - Manufacture of ready-mixed concrete
	Rohrdorfer Transportbeton Hallertau GmbH & Co. KG, DE	C23.6.3 - Manufacture of ready-mixed concrete

Sparte	Unternehmensbezeichnung und Land der Hauptgeschäftstätigkeit	NACE
TRANSPORT-BETON	Betoserv GmbH, DE	C23.6.3 - Manufacture of ready-mixed concrete
	Beton Lana GmbH, IT	C23.6.3 - Manufacture of ready-mixed concrete
	Rohrdorfer Transportbeton Salzburg GmbH, AT	C23.6.3 - Manufacture of ready-mixed concrete
	Baustofftechnik GmbH, AT	
	Rohrdorfer Transportbeton GmbH, AT	C23.6.3 - Manufacture of ready-mixed concrete
	Betonlift GmbH, AT	
	Rohrdorfer Transmobil GmbH, AT	C23.6.3 - Manufacture of ready-mixed concrete
	Lieferbeton Wolfsberg GmbH, AT	C23.6.3 - Manufacture of ready-mixed concrete
	Rohrdorfer Transportbeton München GmbH & Co. KG, DE	C23.6.3 - Manufacture of ready-mixed concrete
	Rohrdorfer Transportbeton Isar-Amper GmbH & Co. KG, DE	C23.6.3 - Manufacture of ready-mixed concrete
SAND UND KIES	Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH, AT	
	Rohrdorfer Sand und Kies GmbH, DE	B8.1 - Quarrying of stone, sand and clay
	Transzkavics Kft., HU	B8.1 - Quarrying of stone, sand and clay
	Rohrdorfer Sand und Kies Beteiligungen GmbH, AT	B8.1 - Quarrying of stone, sand and clay
	Rohrdorfer Sand und Kies GmbH, AT	B8.1 - Quarrying of stone, sand and clay
	Rohrdorfer Umwelttechnik GmbH, AT	
	Gröbminger Schotterwerk und Steinbruch Maier GmbH, AT	B8.1 - Quarrying of stone, sand and clay
	Umwelttechnik GmbH, DE	
	Traisental Kies GmbH, AT	B8.1 - Quarrying of stone, sand and clay
FERTIGTEILE	RBW Rohrdorfer Betonwerke GmbH & Co. KG, DE	C23.6.1 - Manufacture of concrete products for construction purposes
	RBW Fertiggaragen GmbH, DE	C23.6.1 - Manufacture of concrete products for construction purposes
	Peter Bausysteme AG, CH	C23.6.1 - Manufacture of concrete products for construction purposes
	RGM Rohrdorfer Glasfaserbeton Manufaktur GmbH, DE	C23.6.1 - Manufacture of concrete products for construction purposes

Sparte	Unternehmensbezeichnung und Land der Hauptgeschäftstätigkeit	NACE
BETONWAREN	BWL Betonwerk Linden GmbH & Co. KG, DE	C23.6 - Manufacture of articles of concrete, cement and plaster
	Ebenseer GmbH, AT	C23.6 - Manufacture of articles of concrete, cement and plaster
	Seesteiner GmbH, AT	C23.6 - Manufacture of articles of concrete, cement and plaster
	Weissenböck Baustoffwerk GmbH, AT	C23.6 - Manufacture of articles of concrete, cement and plaster

Zu weiteren finanziellen Informationen zu dem hier dargestellten Unternehmenskreis der Rohrdorfer Gruppe verweisen wir auf den im deutschen Bundesanzeiger elektronisch veröffentlichten Konzernabschluss der Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH.

5.2. Anhang B: Standorte der Rohrdorfer Unternehmensgruppe

Sparte	Land	PLZ	Ort	Straße	POS-X	POS-Y
ZEMENT	AT	4284	Tragwein	Neben Kriechbaum 25	14,61665	48,30714
	AT	4320	Perg	Aisthofen 25	14,59049	48,26026
	AT	4320	Perg	Aisthofen 25	14,59036	48,26008
	AT	4802	Ebensee	Alte Traunstraße	13,77217	47,79552
	AT	4810	Pinsdorf	Werkstraße 1	13,78198	47,92549
	AT	4810	Gmunden	Hatschekstr. 25	13,77502	47,92069
	AT	6306	Söll	Eiberg 18	12,16725	47,54988
	AT	6322	Kirchbichl	Perlmooser Straße 12	12,09874	47,52096
	AT	6330	Kufstein		12,15831	47,57031
	DE	83088	Kiefersfelden	Zementwerkstraße 1	12,19564	47,61535
	DE	83101	Rohrdorf	Sinning 1	12,18237	47,79291
	DE	83115	Neubeuern	Werkstraße 10	12,1298	47,77372
	DE	83126	Flintsbach	Wildbarrenweg 14	12,14857	47,70773
	DE	83131	Nußdorf am Inn	Überfilzen	12,15827	47,72668
	DE	85649	Kirchstockach	Taufkirchner Str 1	11,68266	48,03221
TRANS- PORT- BETON	AT	1030	Wien	Litfaßstraße 7	16,40867	48,18646
	AT	1220	Wien	Percostraße 5	16,46517	48,26322
	AT	1220	Wien	Ostbahnweg 25-27	16,4565	48,23621
	AT	1230	Wien	Herziggasse 8	16,31217	48,13909
	AT	1230	Wien	Liesinger Flurgasse 13	16,30573	48,13248
	AT	2070	Retz	Industriestraße 1	15,96127	48,75704
	AT	2104	Spillern	Wienerstraße 151	16,27727	48,37582
	AT	2193	Wilfersdorf	Lagerhausstraße 2	16,64283	48,58257
	AT	2282	Markgrafneusiedl	Gänserndorferstraße 10	16,64	48,2697
	AT	2514	Traiskirchen	Hirschäckergasse 6-8	16,30218	47,9963

Sparte	Land	PLZ	Ort	Straße	POS-X	POS-Y
TRANS- PORT- BETON	AT	2700	Wiener Neustadt	Straße der Gendarmerie	16,2097	47,83532
	AT	2721	Bad Fischau	Brunnerstraße	16,17711	47,81523
	AT	3100	St. Pölten	Breiteneckergasse 8	15,59907	48,19821
	AT	3134	Nussdorf ob der Traisen	Fräuleinmühle 20	15,71899	48,3408
	AT	3163	Rohrbach an der Gölßen	Wehrgasse 26	15,73653	48,04582
	AT	3362	Mauer bei Amstetten	Galtenberg 23	14,7985	48,10093
	AT	3380	Pöchlarn	Wörth 1	15,25565	48,2139
	AT	3382	Melk/Roggendorf	Grundstück 132	15,37807	48,20188
	AT	3400	Klosterneuburg	Schütttaustraße 6	16,34143	48,29526
	AT	3451	Michelhausen	Lieferbetonstraße 1	15,98749	48,29624
	AT	3484	Grafenwörth	Parzelle 24/54	15,77297	48,421
	AT	3812	Siegharts	Raabser Straße 80	15,41636	48,79902
	AT	4020	Linz	Aigengutstraße 20-22	14,31675	48,28293
	AT	4464	Kleinreifling	Nach der Enns 13	14,64564	47,80086
	AT	4523	Neuzeug	Steyrtalstraße 130	14,31375	48,02405
	AT	5302	Henndorf am Wallersee	Hopfgartenstraße 1	13,18869	47,88751
TRANS- PORT- BETON	AT	5771	Leogang	Grießen 46	12,67802	47,45157
	AT	7000	Eisenstadt	Lorbäckerstraße 67	16,48746	47,78905
	AT	7341	Markt Sankt Martin	Industriegelände 1	16,41646	47,55722
	AT	7503	Grosspetersdorf	Ungarnstraße 25a	16,33349	47,24793
	AT	7561	Heiligenkreuz/Lafnitztal	Industriegelände 14	16,27464	46,96325
	AT	8055	Seiersberg-Pirka	Josef Pock-Straße 6	15,4154	47,00932

Sparte	Land	PLZ	Ort	Straße	POS-X	POS-Y
TRANS- PORT- BETON	AT	8344	Bad Gleichenberg	Albrechtstraße 14	15,91801	46,94403
	AT	8600	Bruck an der Mur	Einödstraße 37	15,28382	47,39733
	AT	8605	Kapfenberg	Industriestraße Ost 1b	15,34601	47,46128
	AT	8654	Fischbach	Unterdissau 4	15,68959	47,44038
	AT	8741	Maria Buch	Fisching 52	14,74194	47,17419
	AT	8770	St.Michael/Brunn		15,00117	47,33154
	AT	8811	Scheifling	Gewerbepark 8	14,41277	47,15435
	AT	8833	Teufenbach		14,3477	47,1344
	AT	8952	Mitterberg/St. Mar- tin am Grimming	Espang 55	14,0434	47,49532
	AT	9241	Föderlach	Landesstraße 46	13,96314	46,59887
	AT	9300	St. Veit / Glan	Fischergrube Blintendorf	14,37746	46,73634
	AT	9400	Wolfsberg	Südausfahrt Priel	14,83906	46,81992
	AT	9400	Wolfsberg	Ziegeleistraße 3	14,83959	46,81973
	AT	9500	Villach / Fellach	Drautal Bundesstraße	13,82324	46,63314
	AT	9500	Villach		13,8818	46,60691
	DE	81245	München-West	Bergsonstraße 106	11,43006	48,16333
	DE	82467	Garmisch-Parten- kirchen	Loisachauen 2	11,10821	47,51665
	DE	82538	Gelting	Leitenstraße 65	11,43574	47,88623
	DE	82544	Egling	Feldkirchen 9	11,50771	47,9229
	DE	83022	Rosenheim	Innlände 12	12,14382	47,85188
	DE	83101	Rohrdorf	Sinning 1	12,00668	48,07273
	DE	83139	Söchtenau	Dingbuch 20	12,23968	47,93491
	DE	83334	Inzell	See 10	12,74931	47,75246
	DE	83355	Grabenstätt	Brodeich 1	12,58707	47,8592

Sparte	Land	PLZ	Ort	Straße	POS-X	POS-Y
TRANS- PORT- BETON	DE	83404	Ainring	Schiffmoning 10	12,96344	47,82106
	DE	83483	Winkl	Am Bichlberg 7	12,9319	47,67902
	DE	84048	Mainburg	Braasstr. 10	11,73503	48,61891
	DE	85354	Pulling	Sommerstraße 22	11,70789	48,35965
	DE	85368	Moosburg an der Isar	Sempt 30	11,99505	48,47406
	DE	85368	Moosburg an der Isar	Holzlandstraße 66	11,9705	48,46303
	DE	85391	Allershhausen	Kieswerkstraße	11,59707	48,43118
	DE	85399	Hallbergmoos	Isarstraße 1	11,70906	48,32123
	DE	85435	Erding	Mooslerner Weg 16	11,91337	48,35327
	DE	85560	Oberndorf/Ebers- berg	Rinding 4	12,00411	48,0741
	DE	85649	Kirchstockach	Taufkirchner Straße 1	11,68437	48,03147
	HU	2046	Budapest	Törökbálint, Raktárvárosi út	18,93555	47,43975
	IT	39011	Lana	Falschauer	11,17072	46,62699
	IT	39011	Lana	Peter-Anich-Straße 12	11,17026	46,62942
	IT	39040	Vahrn	Plattnerstraße 8	11,64043	46,76583
	IT	39040	Ratschings	Handwerkerzone Gasteig West	11,40546	46,88419
	IT	39042	Brixen	Julius Durst-Straße 100	11,63385	46,68425
	IT	39100	Bozen	Linkes Eisackufer 79	11,30645	46,46598
SAND UND KIES	AT	2103	Langenzersdorf	Lagerstraße 1-5	16,36495	48,28814
	AT	2000	Stockerau	Donaukraftwerk-Straße	16,20753	48,39271
	AT	2282	Markgrafneusiedl	Gänserndorfer Straße 10	16,64	48,2697
	AT	2405	Bad Deutsch-Alten- burg	Am Pfaffenberg 1	16,9109	48,13071

Sparte	Land	PLZ	Ort	Straße	POS-X	POS-Y
SAND UND KIES	AT	2700	Wiener Neustadt	Am Luckerweg 1	16,19413	47,80103
	AT	2700	Wiener Neustadt	Weikersdorferstraße	16,19438	47,80159
	AT	2700	Wiener Neustadt	Badenerstraße	16,23033	47,85105
	AT	2721	Bad Fischau - Brunn	Brunnerstraße	16,17711	47,81523
	AT	3100	St. Pölten	Böheimkirchner Straße	15,65812	48,24155
	AT	3131	Inzersdorf-Getzers- dorf	Trismauerstraße	15,69865	48,30084
	AT	3134	Nussdorf ob der Traisen	Fräuleinmühle 18	15,71998	48,33984
	AT	3484	Grafenwörth	Parzelle 24/54	15,77434	48,42046
	AT	4523	Neuzeug	Steyrtalstraße 130	14,31368	48,02402
	AT	5771	Leogang	Grießen 46	12,68026	47,45006
	AT	6330	Kufstein	Eiberger Bundesstraße	12,15831	47,57031
	AT	7563	Königsdorf	Kieswerk	16,15756	47,0107
	AT	8130	Frohnleiten	Laas 40	15,34962	47,27148
	AT	8600	Bruck/Mur	Einödstraße 37	15,28382	47,39733
	AT	8614	Breitenau	Breitenau	15,43788	47,38971
	AT	8625	Seewiesen		15,28456	47,60274
	AT	8650	Kindberg	Hadersdorf	15,40618	47,50217
	AT	8670	Krieglach	Schwöbing 26	15,57545	47,55619
	AT	8680	Hönigsberg		15,65664	47,58557
	AT	8683	Veitsch		15,47839	47,58757
	AT	8741	Maria Buch	Fisching 52	14,74194	47,17524
	AT	8770	St. Michael	Brunn	15,00117	47,33154
	AT	8952	Mitterberg/St. Mar- tin am Grimming	Espang 55	14,04338	47,49559
	AT	8962	Gröbming	Winkl	13,85282	47,46323
	DE	82290	Landsberied	An der Staatsstraße 2054	11,15541	48,16858
	DE	82444	Schlehdorf	Kochelstraße 40	11,32257	47,65268
	DE	83088	Kiefersfelden		12,19564	47,61535

Sparte	Land	PLZ	Ort	Straße	POS-X	POS-Y
	DE	83115	Neubeuern	Werksstraße 10	12,12926	47,77498
	DE	83126	Flintsbach am Inn	Rosenheimerstraße	12,11768	47,72753
	DE	83334	Inzell	See 10	12,74307	47,75155
	DE	83355	Grabenstätt	Brodeich 1	12,58859	47,85938
	DE	83624	Otterfing	Hienlohestraße	11,68027	47,92486
	DE	84048	Mainburg	Braasstraße 8	11,73456	48,61909
	DE	85368	Moosburg an der Isar	Sempt 30	11,99558	48,47488
	DE	85391	Allershausen	Götttschlag	11,60907	48,42472
	DE	85435	Erding/Eichenkofen	Mooslerner Weg 18	11,91245	48,35327
	DE	85459	Berglern	Werkstraße 2	11,89638	48,38894
	DE	85649	Brunnthal	Taufkirchner Straße 1	11,68263	48,03144
	DE	85653	Aying	Peiß	11,72641	47,99598
	DE	84367	Zeilarn	Lanhofen 7	12,8476	48,2928
	DE	85459	Berglern	Werkstraße 3	11,8971	48,3877
FERTIG- TEILE	DE	88171	Weiler-Simmerberg	Steinbißstraße 15	9,9094	47,5884
	DE	88171	Weiler-Simmerberg	Kristinusstraße 32	9,9158	47,5839
	DE	91795	Dollnstein	Wellheimer Straße 60	11,0745	48,8885
	DE	94265	Patersdorf-Prünst	Masselsrieder Straße 2	12,9923	49,0045
	AT	2201	Gerasdorf	An der Brünnerstraße 136	16,4518	48,3306
	AT	2620	Neunkirchen	Weissenböck-Straße 1	16,09186	47,72983
BETON- WAREN	AT	2721	Bad Fischau-Brunn	Semmelrock-Straße 1	16,17133	47,80916
	AT	4655	Vorchdorf	Asamerstraße 9	13,92672	48,01521
	AT	5751	Maishofen	Mühlenweg 22	12,78932	47,36311
	AT	8430	Tillmitsch	Römerweg 3	15,53714	46,81967
	AT	9020	Klagenfurt	Stadlweg 30 30	14,3253	46,60643
	DE	84109	Wörth/Isar	Landshuter Straße 94	12,35238	48,62647
	DE	84332	Hebertsfelden	Werkstraße 2	12,81617	48,41842
	DE	85459	Berglern	Werkstraße 1	11,8971	48,3877

Mehr Informationen über die Rohrdorfer Unternehmensegruppe finden Sie auf unserer Website und auf Social Media:

Deutschland

www.rohrdorfer.eu



Österreich

www.rohrdorfer.at



Italien

www.rohrdorfer.eu



IMPRESSUM

Herausgeber:
Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH
Sinning 1
83101 Rohrdorf
Registergericht: HRB 55, Traunstein
UST ID: DE131198875

Vertreten durch:
Mike Edelmann
Sinning 1
83101 Rohrdorf

Kontakt:
Telefon: +49 (0) 8032 182-0
Telefax: +49 (0) 8032 182-197
Web: www.rohrdorfer.eu

Verantwortlich im Sinne des Telemediengesetzes:
Mike Edelmann

Hinweis zu einer gendergerechten Sprache
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Bericht auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Wo immer möglich, verwenden wir geschlechtsneutrale Begriffe, wie beispielsweise „Mitarbeitende“.